ISSN 2531-5005
9 772531 500502

Die Lind'

DAS TRUDNER DORFBLATT

JAHRGANG XVII
NR. 59
JÄNNER
FEBRUAR
MÄRZ
2020
2.- EURO

GEMEINDE
Neuer Internetauftritt der Gemeinde Truden
S. 6–7

UNSER WALD
Deine einzigartige und lebenswichtige Ressource
S. 11–17

VEREINE
Langjährige Chor- und Musikmitglieder geehrt
S. 37 & 41

TRUDNER BERGADVENT
S. 24–27

Gemeinsam auf ein Neues!

Das Jahr 2019 ist zu Ende und die Weihnachtszeit, eine bekanntlich ruhige und friedliche Zeit, die wir auch gern dazu verwenden, um Bilanz zu ziehen und um neue Aufgabenlisten für das kommende Jahr zu erstellen, ist um. Ich könnte jetzt wieder aufzählen, was im Jahr 2019 in unserer Gemeinde alles geleistet wurde, wie viele Baustellen erfolgreich abgeschlossen wurden und welche auch nicht, welche Probleme gelöst und welche Neuerungen eingeführt wurden. Und ich könnte auch davon berichten, dass noch viel Arbeit auf uns wartet und dass wir im neuen Jahr wieder viele Herausforderungen zu bewältigen haben. Denn das Rad der Zeit dreht sich weiter und auch das neue Jahr wird die Zeit nicht anhalten. Ich möchte an dieser Stelle aber einmal zum Nachdenken anregen. Wie gut geht es uns heutzutage eigentlich? Oder sind die Zeiten heute tatsächlich so schlecht wie oft behauptet wird? Wenn wir an die Schlagzeilen und Meldungen denken, die uns tagtäglich bereits frühmorgens über die Medien zugetragen werden, in denen vom Zusammenbruch der EU, von Kriegen, von Flüchtlingen, von der Klimaerwärmung, von Epidemien, von Wirtschaftskrisen und Naturkatastrophen berichtet und uns damit eingeredet wird, in welch schlimmer Zeit wir leben, dann fällt es sicher so manchem von uns schwer, jeden Tag positiv zu beginnen. Früher, ja früher, war anscheinend Vieles besser. Oder vielleicht doch nicht? Denken wir dabei doch an die erschreckenden Erzählungen unserer Eltern und Großeltern, an ihre teilweise schlimmen Erinnerungen an die Kriegs- und Nachkriegszeiten, an die Option.
Vor allem der ehrliche Vergleich mit früher lässt uns bei näherer Betrachtung dann doch erkennen, dass wir in vielen Dingen um einiges besser dastehen als die Generationen vor uns. Das muss auch nicht an der großen Weltpolitik gemessen werden, sondern ist schon in unserer kleinen Gemeinde anhand vieler kleiner und großer Beispiele ersichtlich. Es gibt die Planung für großzügige Räumlichkeiten für die Kleinkinderbetreuung und betreutes/begleitetes Wohnen für unsere Senioren, wir sind vor Abschluss der Bauarbeiten eines zeitgerechten Zivilschutzzentrums, es besteht ein professionell funktionierendes Feuerwehr- und Sicherheitssystem, ein soziales Netz erstreckt sich über weite Kreise unserer dörflichen Gesellschaft, ehrenamtliche Vereine und Organisationen leisten Großartiges, moderne Freizeitanlagen können genutzt werden – die Liste ließe sich noch beliebig lang fortsetzen – all diese Dinge tragen auch dazu bei, dass wir, zumindest was unser Land und unsere Gemeinde betrifft, zweifellos gute Zeiten erleben.

Das soll freilich nicht bedeuten, dass man alles gutheißen muss. Gerade in der Gemeindeverwaltung, wo versucht wird, alle Interessen und Bedürfnisse der Bevölkerung unter einen Hut zu bringen, sind Anregungen, konstruktive Kritik und realisierbare Vorschläge immer willkommen. Allerdings ist es in meinen Augen überzogen von schlechten Zeiten zu sprechen, wenn es einmal nicht so klappt wie gewünscht oder wenn gar persönliche Anliegen nicht erfüllt werden können.

Wenn wir also heute mit Bauvorhaben wie dem Zivilschutzzentrum, dem Bau einer zentralen Hackschnitzelanlage, der Umgestaltung des Dorfplatzes, der Erneuerung und Erweiterung von Spielplätzen, dem Bau eines Seniorenheimes und vielem anderen beschäftigt sind, dann gibt es neben jenen, denen es nicht schnell genug damit geht, eben auch diejenigen, die sich mit solchen Projekten schwer anfreunden können, die deren Sinnhaftigkeit anzweifeln und damit gern auch schlechte Zeiten heraufbeschwören.

Ich lade deshalb alle ein, sich selbst davon zu überzeugen, dass es uns als Gemeindeverwaltung immer darum

geht, den Menschen und Vereinen entgegenzukommen und deren Leben und Arbeiten zu verbessern. Die fertiggestellten Projekte und erfolgreichen Initiativen der letzten Jahre haben uns in dieser Hinsicht jedenfalls Recht gegeben. Das Miteinander im Dorf, das Diskutieren und Reden untereinander hat Erfolge gebracht und auch dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde gut dasteht. Frieden und Wohlstand sind nicht nur Themen der hohen Weltpolitik, sie fangen meiner Meinung nach im Kleinen, in unserer Gemeinde an- und diesbezüglich können wir wirklich von guten Zeiten sprechen.

Eine gute Zeit war sicherlich der Trudner Bergadvent. Welches Potenzial in dieser Gemeinde und seinen Menschen steckt wurde wiedermal mit dieser Veranstaltung eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die Rückmeldungen zu dieser Veranstaltung könnten einfach nicht besser sein. Nicht nur wie sich die Gemeinde Truden nach außen präsentiert – auch der Einsatz und die Opferbereitschaft, welche hier immer wieder an den Tag gelegt werden, beeindruckte viele Besucher, aber auch Trudnerinnen und Trudner. Das Engagement bei den Vorbereitungen, dem Dekorieren, Aufstellen und Herrichten, beim Einlernen und Proben, die Freude am Arbeiten während und nach der Veranstaltung, beim Kochen, Ausschenken Aufräumen, beim Arbeiten in Opa's Weihnachtswerkstatt, beim Vorführen des alten Handwerks, beim Vorlesen von Weihnachtsgeschichten und vielen weiteren Aktivitäten war beeindruckend. Unzählige Hände halfen mit und stellten persönliche Interessen in den Hintergrund. Einen großen Dank spreche ich allen Anrainern sowie Hausbesitzern für ihr Entgegenkommen und Verständnis aus – ohne ihre Kulanz und Zuvorkommenheit wäre die Veranstaltung nicht durchführbar.

In diesem Zusammenhang möchte ich alle ermuntern die vielen Veranstaltungen zu besuchen, die unsere Vereine auch im neuen Jahr wieder organisieren werden. Zeigen wir den Vereinen, dass wir ihre Tätigkeit wertschätzen, dass wir dazu beitragen wollen, unser funktionierendes Dorfleben zu pflegen und zu verbessern.

Richtig und gut war sicher Einiges, was in unserer Gemeinde, im Gemeindeamt und im Gemeinderat im abgelaufenen Jahr weitergebracht wurde.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt jenen Personen, die nicht im Vordergrund stehen, die sich aber im Laufe des Jahres um die Mitmenschen gekümmert haben. Ein Dank geht an alle Bürgerinnen und Bürgern für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir wollen auch im kommenden Jahr, Gemeindeverwalter und Bedienstete, mit vereinten Kräften die Interessen unserer Gemeinde vertreten und wahren.

Ein besonderer Dank ergeht an alle, die auch in diesem Jahr an den vier Ausgaben der „Lind" mitgewirkt und dafür gesorgt haben, dass die druckfrische Zeitung rechtzeitig bei den Lesern angekommen ist. Ich bedanke mich auch bei allen Personen und Vereinen, die mit ihren Texten und Bildern dazu beigetragen haben, dass sich die Lind zu einer informativen und gern gelesenen Lokalzeitschrift entwickelt hat.

> Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht ....
>
> **Albert Einstein**

Abschließend gedenke ich den verstorbenen Mitbürgern und drücke den Angehörigen meine aufrichtige Anteilnahme und mein Mitgefühl aus. Möge sie die Kraft und der Mut nie verlassen. Mit der Überzeugung, dass es gemeinsam gelingen kann, aus vermeintlich schlechten, gute und aus guten noch bessere Zeiten zu machen, wünsche ich im Namen der Gemeindeverwaltung, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das bevorstehende Jahr 2020 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Michael Epp, Bürgermeister

Im Namen der Gemeindeverwaltung allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Jahr 2020 Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Insieme per il nuovo!

L'anno 2019 è terminato e il periodo natalizio, un noto momento tranquillo e pacifico, che usiamo per fare un bilancio e per creare l'elenco delle nuove attività per il prossimo anno, è finito. Ora posso elencare nuovamente cosa è stato fatto nel nostro comune nel 2019, quanti cantieri sono stati completati con successo e quali no, quali problemi sono stati risolti e quali innovazioni sono state introdotte. E posso anche riferire che c'è ancora molto lavoro da fare e che abbiamo molte sfide da affrontare nel nuovo anno... la ruota del tempo continua a girare e il nuovo anno non lo fermerà. Ora però vorrei chiederti di riflettere. Quanto stiamo bene oggi? O oggi i tempi sono così brutti come spesso si afferma? Quando pensiamo ai titoli e alle notizie che riceviamo al mattino dai media, dove si riferisce del crollo dell'UE e di guerre, rifugiati, riscaldamento globale, epidemie, crisi economiche e catastrofi naturali, e se ci viene detto in quale brutto periodo stiamo vivendo, sarà difficile per alcuni di noi trovare qualcosa di positivo e di buono ogni giorno. In passato sì, apparentemente era molto meglio. O forse no? Pensiamo alle storie terrificanti dei nostri genitori e nonni, ai loro brutti ricordi della guerra e del dopoguerra e dell'opzione. Il confronto sincero con il passato ci consente di constatare che in molte cose stiamo molto meglio delle generazioni precedenti. Questo non deve essere misurato in termini di politica globale, bensì può essere visto nel nostro comune in piccoli esempi. Sono in programma la realizzazione di spazi ampi per l'assistenza dei bambini di età prescolare e di abitazioni assistite/accompagnate per i nostri anziani, siamo prossimi al completamento della costruzione di un centro di protezione civile con adattamento agli standard attuali, esiste un sistema di sicurezza e antincendio funzionante e professionale, una rete sociale si estende su gran parte della nostra comunità, le associazioni e le organizzazioni di volontariato fanno grandi cose e moderne strutture possono essere utilizzate per il tempo libero - l'elenco può continuare all'infinito - tutte queste cose contribuiscono anche al fatto che noi, almeno per quanto riguarda il nostro paese e il nostro comune, stiamo vivendo bei tempi.

> Impara da ieri, vivi per oggi, spera per il domani. La cosa importante è non smettere di porsi delle domande.
>
> **Albert Einstein**

Naturalmente ciò non significa che tutto deve essere approvato. Soprattutto nell'amministrazione comunale, dove si cerca di conciliare gli interessi di tutti e le esigenze della popolazione, sono ben accetti suggerimenti, critiche costruttive e proposte realizzabili. Tuttavia, ritengo che sia esagerato parlare di brutti momenti, se le cose non vanno come desiderato o se le aspettative personali non possono essere soddisfatte.

Oggi siamo coinvolti in progetti di costruzione come un centro di protezione civile, la costruzione di un impianto di riscaldamento centrale a biomassa, la riprogettazione della piazza del paese, il rinnovo e l'ampliamento di parchi gioco, la costruzione di una casa per anziani e molto altro, ma non saremo mai abbastanza veloci per coloro, che hanno difficoltà ad accettare tali progetti e che mettono in discussione la loro importanza e a cui piace evocare i momenti difficili.

Invito, pertanto, tutti a convincersi che noi come amministrazione comunale ci occupiamo sempre di andar incontro alle persone e alle associazioni e di migliorare la loro vita e il loro lavoro. A questo proposito i progetti completati e le iniziative di successo degli ultimi anni ci hanno dato ragione. Lavorare, discutere e parlare insieme in paese è stato un successo ed ha anche contribuito alla buona reputazione del nostro comune.

La pace e la prosperità non sono solo temi della politica mondiale, penso che inizino nel piccolo della nostra comunità – per questo possiamo davvero parlare di bei tempi.
L'Avvento alpino di Trodena è stato di nuovo un buon momento. Il potenziale di questo comune e della sua gente è stato ancora una volta dimostrato in modo impressionante con questo evento. Il feedback su questo evento non potrebbe essere migliore. Non solo il modo in cui il Comune di Trodena si presenta al mondo esterno – anche la dedizione e la volontà di impegnarsi, che viene mostrata giorno dopo giorno, impressiona molto i visitatori... ma anche i trodenesi. Indipendentemente dall'impegno per i lavori preparatori, per decorare, allestire, provare, la gioia nel lavorare durante e dopo l'evento, in cucina, nel servire, nel riordinare, nel laboratorio di Natale del nonno, nella dimostrazione di vecchi mestieri, nella lettura delle storie natalizie e molte altre attività sono impressionanti. Innumerevoli mani hanno lavorato per il quadro generale e hanno messo gli interessi personali in secondo piano. Voglio anche ringraziare tutti i residenti e i proprietari degli edifici per la loro gentilezza e comprensione – senza la loro disponibilità e cortesia non sarebbe possibile un tale evento. In questo contesto vorrei invitare tutti a partecipare ai numerosi eventi che le nostre associazioni organizzeranno anche nel nuovo anno. Mostriamo alle associazioni che apprezziamo il loro lavoro, che vogliamo contribuire a mantenere e migliorare la nostra vita di paese.

Certamente qualcosa di giusto e di buono è stato portato avanti lo scorso anno nel nostro comune, negli uffici comunali e nel consiglio comunale. Un ringraziamento caloroso è per coloro che non sono in primo piano, ma che durante l'anno si sono adoperati per i concittadini. Grazie a tutti i cittadini per la fiducia che hanno riposto in noi finora e per la buona collaborazione. Vogliamo, amministratori comunali e dipendenti, continuare nel prossimo anno a rappresentare e proteggere gli interessi della nostra comunità.
Un ringraziamento speciale va a tutti coloro che hanno contribuito anche quest'anno alle quattro edizioni del notiziario „Lind" e che si sono assicurati che il giornalino appena stampato fosse ricevuto in tempo dai lettori. Ringrazio tutte le persone e le associazioni che hanno contribuito con i loro testi e immagini allo sviluppo del notiziario in una rivista locale informativa, letta ed apprezzata. Infine, commemoro i concittadini deceduti ed esprimo le mie sincere condoglianze ai parenti. Possiate non perdere mai forza e coraggio. Con la convinzione che si possa lavorare insieme per rendere i tempi presumibilmente brutti, buoni e migliori, auguro per il nuovo anno 2020 a tutti i cittadini a nome dell'Amministrazione comunale salute, felicità e tanta soddisfazione.

Michael Epp, sindaco

A nome mio e dell'Amministrazione comunale a tutti i concittadini per il prossimo 2020 tanta salute, felicità e soddisfazione.

Willkommen auf der neuen Internetseite der Gemeinde Truden im Naturpark

Endlich ist es soweit, die Homepage der Gemeinde Truden hat ein neues Layout erhalten. Die Webseite der Gemeinde wurde am 17.12.2019 offiziell freigeschaltet.

Im neuen modernen Design ist die Seite übersichtlicher als die Vorgängerversion, die verschlankte Menüstruktur macht wichtige Informationen schneller auffindbar.

Auf der neuen Homepage haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, den Newsletter der Gemeinde zu abonnieren. Zusätzlich zum klassischen Newsletter gibt es einen Veranstaltungsnewsletter, der wöchentlich über die Veranstaltungen der bevorstehenden zwei Wochen informiert. Es können beide oder jeweils nur ein Newsletter abonniert werden. Zusätzlich zur Kommunikation mit dem Bürger über den Newsletter gibt es auch die Gemeinde-App Gem2Go, welche ebenfalls mit neuen Inhalten aufwartet. Bürger können jederzeit mit dieser App über Push Meldungen informiert werden, sowie direkt Meldungen an die Gemeinde senden. Vereine und Wirtschaftstreibende haben die Möglichkeit, ihre Kontaktinformationen auf der neuen Homepage selber laufend zu aktualisieren und Veranstaltungen zu veröffentlichen.

Auf den neuen Seiten erhalten Sie einen Überblick:

1. über die Gemeindeverwaltung und die aktuellen Themen;
2. über Dienstleistungen und Möglichkeiten, die unsere Gemeinde bieten kann;
3. Informationen über das reichhaltige Vereins– und Gesellschaftsleben.

Das Internet ist das Medium der Gegenwart und der Zukunft. Auch die Gemeindeverwaltung setzt darauf und möchte den Bürgern eine Vielzahl an Informationen über die eigene Internetseite zur Verfügung stellen. Ein Durchschnitt von 53 Zugriffen auf die Homepage mit 131 Seitenansichten täglich bezeugt, dass dieses Angebot auch sehr erfolgreich gelingt.

Newsletterabonnenten werden wöchentlich über alle Veranstaltungen im Gemeindegebiet informiert und erhalten zu gegebenem Anlass auch wichtige Neuigkeiten per E-Mail. Die allermeisten dieser Mails werden direkt übers Smartphone gelesen.

Unser Bestreben, dem Bürger auch direkt am Smartphone Dienste anzubieten wird genutzt: Über die Gemeinde APP Gem2Go Südtirol wurden im Jahr 2019 über 5688 Seiten der Gemeinde Truden aufgerufen. 232 Personen lassen sich direkt am Mobilgerät über Gemeindezivilschutzmeldungen, wichtige Infos wie kurzfristige Strassensperren, News und neue Veranstaltungen mittels Echtzeitmeldungen (PUSH) informieren.

Beim Stöbern auf unseren Seiten werden Sie feststellen: Truden hat viel zu bieten! In Truden gibt es nur eins nicht: Langeweile!

Die Gemeinde Truden wünscht viel Freude mit der neuen Internetseite!

Benvenuti nel nuovo sito web del comune Trodena nel parco naturale

Finalmente ci siamo, la homepage di Trodena ha un nuovo layout. Il sito web del comune è accessibile ufficialmente dal 17.12.2019.

Con un nuovo design moderno il sito è più chiaro rispetto alla versione precedente, la struttura semplificata del menu rende più accessibili e veloci le informazioni importanti.

Sulla nuova homepage i cittadini hanno l'opportunità di iscriversi alla Newsletter del comune. Oltre alla newsletter classica, è disponibile una newsletter delle manifestazioni, che informa settimanalmente sugli eventi delle prossime due settimane.
Ci si può iscrivere a entrambe o solo ad una newsletter alla volta. Oltre alla comunicazione con il cittadino tramite le newsletter, è disponibile anche l'App del comune Gem2Go, che presenta anche nuovi contenuti. I cittadini possono essere informati in qualsiasi momento con questa app tramite messaggi push, nonché inviare messaggi direttamente al comune. Le associazioni e le aziende hanno la possibilità di aggiornare le loro informazioni sulla nuova homepage e di pubblicare eventi.

Le nuove pagine offrono una panoramica:

1. *sull'Amministrazione comunale e sui temi attuali;*
2. *sui servizi e sulle opportunità che il nostro Comune può offrire;*
3. *informazioni sulle numerose associazioni e sulla loro vita sociale.*

www.truden.eu
www.trodena.eu

Internet è lo strumento del presente e del futuro. Anche l'Amministrazione comunale fa affidamento su di esso e vuole fornire sul proprio sito web ai cittadini molte più informazioni. Una media di 53 accessi alla homepage con 131 visualizzazioni quotidiane testimoniano che questo strumento ha avuto molto successo.

Gli abbonati alla newsletter vengono informati settimanalmente su tutti gli eventi nel comune e ricevono importanti notizie via e-mail. La maggior parte di questi messaggi vengono letti direttamente tramite smartphone.

Il nostro impegno di offrire servizi ai cittadini direttamente sullo smartphone viene appagato: tramite l'App Gem2Go Alto Adige sono state consultate nel 2019 circa 5688 pagine del Comune di Trodena. 232 persone ricevono direttamente sul cellulare i messaggi di protezione civile del Comune, informazioni importanti come, ad esempio, chiusure stradali a breve termine, notizie e nuovi eventi, utilizzando messaggi in tempo reale (PUSH).

Mentre navighi tra le nostre pagine ti accorgerai che... Trodena ha molto da offrire! A Trodena manca solo una cosa: la noia!

Il Comune di Trodena ti augura buon divertimento con il nuovo sito web!

Durch intelligente Flächennutzung die Attraktivität von Truden steigern

Das ist das vorrangige Ziel der Gemeindeverwaltung. Im Vordergrund steht die Erhaltung der Lebensqualität in der Peripherie, welche Lebens-, Wirtschafts-, Arbeits- und Erholungsraum für uns alle ist.

Dazu gehört die Sicherstellung von funktionierenden Diensten und Infrastrukturen, wie die Nahversorgung, soziale und medizinische Dienste oder schnelle Internetverbindung. Entscheidend für den ländlichen Raum sind der Erhalt bzw. die Schaffung von Arbeitsplätzen in erreichbarer Entfernung. Gleichzeitig wird auch die intelligente Flächennutzung zu einer Herausforderung für eine Gemeinde wie Truden, in der der Siedlungsraum begrenzt ist.

Bestehende Gebäude und Flächen sollen besser genutzt werden, um den Flächenverbrauch und zugleich Bodenversiegelung zu verringern, ohne dabei eine notwendige Entwicklung in Wirtschaft und Gesellschaft zu verhindern. Als Gemeindeverwaltung möchten wir die Herausforderungen im Hinblick auf die ländlichen Räume und die intelligente Flächennutzung sensibilisieren und die Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen anregen.

Mit dem Start des Projektes Leerstandmanagements setzten wir erste Akzente für ein lebenswertes Dorf. Dazu gehört ein sparsamer Umgang mit den Ressourcen ebenso wie die naturnahe Gestaltung von Grünflächen. Aktiv werden kann jeder: Sparsam mit Boden, Wasser und Energie umgehen, ökologische Baustoffe verwenden oder auch einen naturnahen Garten, Innenhof oder Balkon schaffen – all das trägt dazu bei, unser direktes Lebensumfeld lebenswerter zu machen.

Die Frage, wie weit der Landschaftsverbrauch durch neue Wohnbaugebiete, Gewerbeflächen und Straßen noch gehen wird, steht unbeantwortet im Raum. Die Trendforschung lässt Schlimmes befürchten, denn auch fünf Jahrzehnte des größten Baubooms unserer Siedlungsgeschichte lassen keinen Rückgang der Flächenversiegelung erkennen. Obwohl beachtliche Bebauungs- und Nutzungspotenziale innerhalb der Städte und Gemeinden existieren, hat sich der Flächenverbrauch in den zurückliegenden Jahren noch leicht beschleunigt. Besonders in den Ballungsräumen verschmelzen ehemals getrennte Gemeindeflächen immer mehr zu ausgedehnten, gesichtslosen Siedlungskonglomeraten. Dabei geht Landschaft genau dort verloren, wo sie von den Menschen als Erholungsraum, landwirtschaftliche Nutzung und Erlebniswelt am meisten gebraucht wird: Grüngürtel mit artenreichen Kulturlandschaftsanteilen, landwirtschaftliche Flächen und Gartenflächen sind in der Peripherie vieler Städte und Gemeinden weitgehend verschwunden. Auch kleine Gemeinden im ländlichen Raum haben ihre Siedlungsflächen durch Wohnungsbau und Gewerbeflächen erheblich erweitert – wird sind da keine Ausnahme.

Es ist wichtig, dass Initiativen zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme auf allen relevanten politischen Handlungsfeldern und –ebenen erfolgen und dass wir hier gemeinsam möglichst schnell zu tragfähigen Lösungen gelangen.
Die Vermittlung des sparsamen Umgangs mit der Fläche gegenüber Bürgerinnen und Bürgern sowie auch gegenüber den Handlungs- und Entscheidungsträgern bildet dabei einen zentralen Baustein.
„Flächensparen“ muss Widerhall und Akzeptanz in der Bevölkerung finden.

BEGINN DES PROZESSES

Wir haben das Problem des Leerstandes im Dorf erkannt (17% derGebäude in Truden sind leerstehend) und uns zur Aufgabe gemacht dem ent-

gegenzuwirken. Entsprechend sollte auf Basis einer genauen Analyse der bestehenden Siedlungsstruktur ein nachhaltiges Programm für dessen Erweiterung geschaffen werden. Dieses sollte neben dem Wohnbau auch die Themen Verkehr, Handwerk und Industrie, Tourismus, Landwirtschaft und öffentliche Strukturen beinhalten.

Hierfür wurde der Architekt Christoph Mayr Fingerle mit der Erarbeitung eines Leitbildes beauftragt (Vision 2025). Inhalt der Leistung sollte die fachliche Analyse der Ist-Situation des Dorfes (Problemstellen, positive Entwicklungen, u.s.w.), die inhaltliche Ausarbeitung des Leitbildes, sowie die Anpassung des zukünftigen Bauleitplanes an das Ergebnis der Studien, bzw. der nächsten Entwicklungsschritte sein.

Alle Eingriffe, die durchgeführt werden, sollen sich an diesen Kriterien orientieren und an den definierten Richtlinien messen lassen. Dabei ist Sorgfalt gefordert, um einerseits die Echtheit und Lebendigkeit des Ortes zu erhalten und andererseits kein allzu restriktives Korsett um den Ort zu schnüren, das Eigeninitiative und Kreativität unterbindet. Die Studie ist als Impulsgeber für ganzheitliche Überlegungen und Entscheidungen gedacht, die den Verantwortlichen in der Gemeinde dienen soll gemeinsam mit den Bürgern eine Vision für das nächste Jahrzehnt zu erarbeiten.
Erste Maßnahme:
Leerstandserhebung
Wir wissen, dass die bebaubare Fläche in Zukunft begrenzt ist und wir daher sparsam mit Grund und Boden umgehen müssen. Ein erster und wichtiger Schritt im Bereich Leerstandsmanagement war die Erfassung des Ist-Zustandes, welche wir im Jahre 2017-18 durchgeführt haben. Mit Zustimmung der Eigentümer von Leerständen können Informationen zukünftig auch veröffentlicht werden und so schneller interessierte Mieter und Käufer gefunden werden. Außerdem kann durch das Leerstandsmanagement der Flächenverbrauch reduziert werden, in dem zunächst Leerstände im Innenbereich wieder einer Nutzung, z.B. Geschäfte oder Betriebe zugeführt werden. Gerade in unserer Gemeinde haben wir festgestellt, dass sehr viel leerstehende Kubatur vorhanden ist. Ein intelligentes Flächenmanagement ist unerlässlich und kann künftig die Attraktivität von Truden erhöhen.

LEERSTAND IN DER GEMEINDE TRUDEN

Betroffene Immobilien: 76
(Truden 51, Mühlen 5, Kaltenbrunn 6, S. Lugano 14)

Ungenutzte gewidmete Fläche: 14
(Truden 8, S. Lugano 6)

RÄUMLICHE ENTWICKLUNG GEMÄSS ÖKONOMISCHER, ÖKOLOGISCHER, KULTURRÄUMLICHER UND GESELLSCHAFTLICHER ERFORDERNISSE

Der Freiraum, also der außerhalb der besiedelten Flächen gelegene Bereich, bildet die Grundlage für eine Vielzahl von Nutzungen. Er dient der Erholung und Freizeitgestaltung, dem Ressourcenschutz und vor allem der Regeneration und Regulation des Naturhaushaltes insgesamt. Gleichzeitig bildet der Freiraum die Komplementärfunktion zum Siedlungsbereich. Insbesondere durch Siedlungstätigkeit und Strassen sind in der Vergangenheit deutliche Verluste bzw. Umwandlungen erfolgt. Die Sicherung des Freiraums und der Freiraumfunktionen und ihre Entwicklung sowie die verantwortungsvolle und sparsame Ausgestaltung notwendiger Freiraumanspruchnahmen sind tragendes Element einer dauerhaft umweltgerechten Raum- und Flächenentwicklung als Grundlage für die nachhaltige Sicherung und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, der ökologischen Stabilität und der wirtschaftlichen Entwicklung. Land- und forstwirtschaftlich genutzte Bereiche leisten einen erheblichen Beitrag zur Sicherung des Freiraums.

Ein erster und wichtiger Schritt im Bereich Leerstandsmanagement war die Erfassung des Ist-Zustandes, welche wir im Jahre 2018 durchgeführt haben.

Anhand des Leerstandsmanagement kann der Flächenverbrauch reduziert werden, in dem zunächst Leerstände im Innenbereich wieder einer Nutzung zugeführt werden. Ein intelligentes Flächenmanagement ist unerlässlich und kann künftig die Attraktivität von Truden erhöhen.

Mit dem Ankauf und Ausbau des historischen „Wieserhofes“ als Mehrzweckgebäude, wird z.B. leerstehende Kubatur wiederverwendet und aufgewertet und keine Grünfläche verbaut. Dasselbe gilt für einige junge Bauherren welche überzeugt werden konnten ein bestehendes Haus oder sogar seit Jahren leerstehend auszubauen und zu sanieren.

Ein weiterer Aspekt ist der Grünraum, der abgesehen vom zentralen Park neben der Kirche auch noch einige charakteristische Bauerngärten umfasst. Es geht darum, diese Elemente aufzugreifen und neu zu interpretieren, im Sinne eines lokalen Dialektes. Die Idee ist, dass der Ort genauso organisch weiter wächst und sich weiter entwickelt wie bisher. Das heißt nicht, dass alles Zeitgenössische ausgeklammert wird, nur muss es in einem bestimmten Rahmen sein und bestimmte Gesetzmäßigkeiten berücksichtigen. Truden ist einer der ganz wenigen Orte in Südtirol, der noch diese

Originalität besitzt und nicht durch den Tourismusboom der 60er, 70er Jahren zerstört worden ist. Diese Sprache, die im Ort vorhanden ist, sei es von den Formen, als auch wie die Häuser zusammen stehen, der Außenraum (Leerraum) ist sehr wichtig, der zwischen den Häusern entsteht und den öffentlichen Raum einfasst, alles zusammen ergibt einen Ort mit einer einmaligen Stimmigkeit.

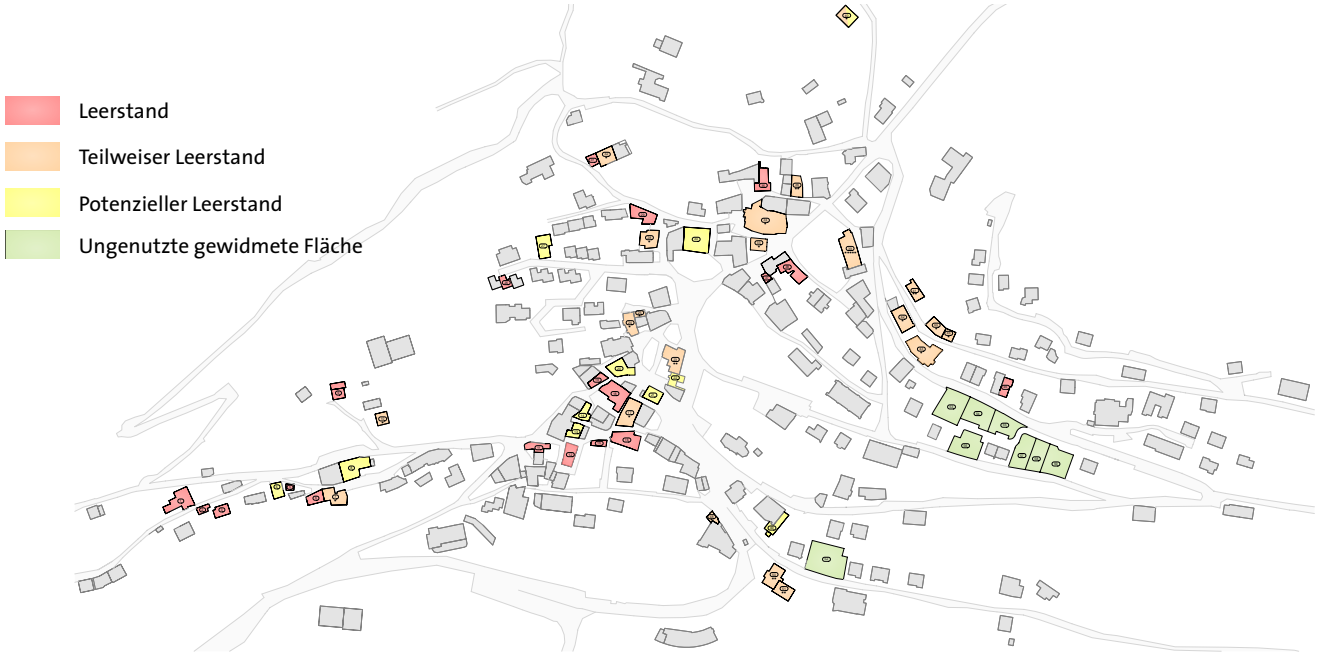
REVITALISIERUNG VON SCHÜTZENSWERTER BAUSUBSTANZ

Truden ist sehr speziell. Dies ist zum einen auf die Realteilung zurückzuführen, zum anderen auf die Tatsache, dass noch sehr viel alte Bausubstanz erhalten ist, welche die klare Identität und den eigenartigen Charakter schaffen.

Im Rahmen der Erstellung des Leitbildes „Vision 2025“, sowie im Zuge der Leerstandserhebung im Jahre 2017, hat die Gemeinde eine Ortsanalyse erstellt und die wesentlichen Merkmale erfasst. Wir wollen keine voneinander getrennten Arbeits- bzw. Schlaforte. Wir wollen eine Wiederbelebung unseres bewährten und gewachsenen Dorfraumes. Wir wollen wieder ein durchmischtes Dorf, in den man wohnt, arbeitet, einkauft, sich trifft, plaudert und Feste feiert. Die Gemeinde Truden legt großen Wert auf den Erhalt ihrer spezifischen Identität und einen respektvollen Umgang mit der bestehenden Bausubstanz. Deren Charakter und architektonische Qualitäten sollen erhalten bleiben bzw. mit zeitgemäßen Eingriffen maßvoll an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst werden. Jedes Haus im Dorfkern von Truden ist ein Teil der über Jahrhunderte gewachsenen Identität der Gemeinde und repräsentiert diese nach außen. Ziel der Gemeinde ist das Bestreben nach einem Gleichgewicht zwischen individueller Gestaltungsfreiheit und dem allgemeinen öffentlichen Interesse.

KOSTENLOSE BAUBERATUNG FÜR BAUHERREN

Durch die besondere Situation bietet sich in Truden die Chance Baukultur als Impulsgeber und Entwicklungspotenzial des Ortes zu entwickeln.
Die Identität der Baukultur stützt sich auf die Geschichte und Tradition eines Landes. Umfassender als Baukunst beinhaltet Baukultur alle nützlichen Elemente der gebauten Umwelt.
Der Begriff „Baukultur“ geht über die architektonische Gestaltung von Gebäuden hinaus und umfasst auch Städtebau, Ortsplanung, Verkehrsbauwerke und den öffentlichen Raum. Die Verantwortung für die Qualität der gebauten Umwelt liegt nicht allein bei den Fachleuten, sondern ist eine Gesamtgesellschaftliche. Die Rolle der Gemeinde, Baukommission und des Bürgermeisters ist ein zentraler Punkt, da sie unmittelbar die Entwicklung steuern können. Wir tragen mit den Bauten von heute für ein Stück zur Identität von morgen bei.
Das Erkennen der Potenziale in Dorf oder Dorfgemeinschaft ist bereits ein wesentlicher Teil der notwendigen Vorarbeiten für eine Entwicklungsvision und Dorfentwicklungskonzeption. Hierfür gilt es weniger die Gemeinde als vielmehr die Bewohner dafür zu gewinnen. Daher hat die Gemeindeverwaltung eine regelmäßige Bauberatung installiert, die freiwillig und kostenlos in Anspruch genommen werden kann. Die Beratung erfolgt auf freiwilliger Basis und Ziel ist es einerseits den Genehmigungsprozess zu erleichtern und andererseits mehr Qualität und Baukultur zu erzielen.
Die Beratung erfolgt idealerweise möglichst frühzeitig, sobald eine Bauabsicht erkennbar bzw. vorhanden ist. Anhand von wenigen Skizzen wird ein erstes Gespräch geführt und gemeinsam die Rahmenbedingungen abgesteckt. Wesentlich ist die Weichenstellung des Projektes, wie fügt es sich in das Ortsbild ein, welches ist die Formensprache, welche Materialien werden verwendet u.s.w..



Rund um den Wald
Attorno al bosco

Liebe Trudnerinnen und Trudner,
vor allem liebe Kinder und Jugendliche!
Beobachtet man im Moment die Forschung rund um den Klimawandel und nicht zuletzt die sich häufenden Katastrophenereignisse wie, um nur einige zu nennen, z.B. flächendeckende Großbrände im Amazonas oder Sibirien, weltweite Überschwemmungen oder Stürme wie Sturm Vaia im Herbst 2018, könnte man behaupten, die Natur „bäumt" sich geben den Menschen und dessen Handeln auf.
Schenkt man den Klimaforschern Glauben, ist längst erwiesen, dass es auf unseren Planeten Erde „brodelt" und es an der Zeit ist mit unseren Ressourcen und Lebensräumen etwas respektvoller umzugehen. Es gilt, den von unseren Vätern und Großvätern an uns übergebenen Planeten, an unseren nachkommenden Generationen möglichst intakt zu übergeben. Leider haben wir für dieses Vorhaben nicht mehr viel Zeit, wollen wir das schlimmste verhindern.
In Zeiten des Klimawandels erscheint uns das Thema rund um den Wald als sehr zielgerichtet. In vier Beiträgen in unserem Dorfblatt „Die Lind", werden wir versuchen einen Bogen über die Themen Funktion des Waldes, Forstplanung, CO_2-Speicherung bis hin zur „modernen Holznutzung", zu spannen. Wir werden versuchen die Artikel besonders einfach zu gestalten, um vor allem unseren Kindern und Jugendlichen eine Lektüre zu ermöglichen. Sie sind es nämlich, welche die kommende Zeit prägen und „verwalten" werden, wir können sie hier lediglich unterstützen.
Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Euer Energieteam
Walter Capovilla mit freundlichem Beitrag von Marco Pietrogiovanna und Paolo Bertoni

Caro concittadino,
in particolare cari bambini e ragazzi!
Dalla lettura delle ricerche sul cambiamento climatico e non per ultimo dall'osservazione diretta dei crescenti eventi catastrofici come, solo per citarne alcuni, la tempesta Vaia, i grandi incendi nella foresta Amazzonica o in Siberia, inondazioni e tempeste a livello mondiale, si potrebbe affermare che la natura „ si rivolta" contro l'umano e le sue azioni. É stato ampiamente dimostrato che per garantire la sopravvivenza del pianeta Terra è tempo di trattare le nostre risorse e gli habitat più rispettosamente. Il compito è di consegnare il nostro pianeta, tramandatoci dai nostri padri e nonni, alle nostre future generazioni. Sfortunatamente non ci resta molto tempo per questo progetto, se vogliamo prevenire il peggio.
In tempi di cambiamento climatico, l'argomento della foresta ci sembra molto utile. In quattro contributi nel nostro giornale del paese „Die Lind", parleremo degli argomenti sulla funzione delle foreste, della pianificazione forestale, dello stoccaggio di CO_2 fino "all' uso moderno del legno". Cercheremo di rendere gli articoli molto facili, soprattutto per consentire la lettura ai nostri bambini e giovani. Sono loro che modellano e „gestiscono" il prossimo futuro, noi possiamo solo supportarli e accompagnarli in questo difficile passaggio.
Ti auguriamo buona lettura!

Il vostro Energy Team
Walter Capovilla con la gentile partecipazione di Marco Pietrogiovanna e Paolo Bertoni

Unser Wald – Deine einzigartige und lebenswichtige Ressource

WARUM BRAUCHEN WIR DEN WALD?
„Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen“, dieser Spruch beschreibt das allgemeine Verständnis für die unterschiedlichen Waldlebensräume, die uns umgeben. Für den Großteil der Bevölkerung ist die Präsenz von Bäumen und Baumbeständen eine Selbstverständlichkeit. Das langsame, aber stetige Wachsen der Bäume begleitet uns ein Leben lang. Fichten erreichen ihr reifes Alter mit 120- 150 Jahre und drüber, je nach Wuchsort. Ein Wald bleibt in der Regel „immer“ bestehen und definiert so unsere gewohnte Lebensumgebung. Aber nicht immer: Die Folgen der Sturmereignisse im Herbst 2018 sind heute direkt ersichtlich: große kahle Flächen prägen große Teile der umgebenden Berghänge. Die direkte Folge ist durch die Entnahme der umgefallenen Bäume ersichtlich- ein verheerender Schaden für die Waldbesitzer. Weitere Folgen dieser Extremereignisses werden uns noch etliche Jahre begleiten.

FUNKTIONEN DES WALDES
Wälder haben sowohl eine große Bedeutung für Natur, Tier- und Pflanzenarten sowie deren Lebensräume – und Umwelt, das heißt, für Klima, Wasser und Boden. In den Wäldern findet sich ein großer Teil der biologischen Vielfalt. Gleichzeitig bringen sie in vielfältiger Weise uns Menschen Nutzen. Diese Leistungen werden auch als Ökosystemdienstleistungen bezeichnet. Aus Sicht des Menschen sind folgende Funktionen und Leistungen des Waldes wichtig.

Lebensraumfunktion für Pflanzen und Tiere
Ohne die Vielfalt im Wald wären die meisten der nachfolgend genannten Funktionen nicht zu erfüllen.

Naturschutz
Wald ist oft prägendes Element durch einzigartige Naturschönheiten und lebende Organismen. Der Wald bewahrt viele einzigartige prähistorische und historische Kulturzeugnisse (Hügelgräber, Ruinen, Grabstätten usw.)

Landschaftsschutz
Wälder gestalten die Landschaft und prägen das Landschaftsbild.

Nutzfunktion
Holz ist ein vielseitiger Rohstoff, der ständig nachwächst und umweltfreundlich erzeugt wird.

Il nostro bosco – risorsa unica e vitale

L'IMPORTANZA DEL BOSCO

„Non puoi vedere il bosco se sei tra gli alberi „, questo proverbio descrive la comprensione generale che abbiamo dei diversi habitat forestali che ci circondano. Per la maggior parte della popolazione, la presenza di alberi fa parte della vita quotidiana. La lenta ma costante crescita degli alberi ci accompagna per tutta la vita. Gli abeti raggiungono la loro età matura a 120-150 anni e oltre, a seconda della localitá di crescita. Di norma, una foresta esiste „sempre" e quindi caratterizza il nostro ambiente di vita abituale. Ma, come sempre in natura, ci sono eccezioni: le conseguenze della tempesta Vaia nell'autunno 2018 sono oggi evidenti: ampie zone spoglie caratterizzano il paesaggio forestale. La conseguenza diretta è evidente dopo la rimozione degli alberi caduti - un danno devastante per i proprietari forestali. Le conseguenze di questo evento estremo ci accompagneranno per diversi anni a venire.

LE FUNZIONI DEL BOSCO

Le foreste sono di grande importanza per la natura, le specie animali e vegetali ed i loro habitat con i fattori che li compongono: il clima, l'acqua e il suolo. Le foreste ospitano una gran parte della diversità biologica. Allo stesso tempo, l'uomo ne trae numerosi vantaggi. Questi vantaggi sono noti anche come funzioni ecosistemiche. Dal „nostro" punto di vista di esseri umani, queste sono le funzioni del bosco più importanti.

Funzione di habitat per piante e animali

Senza la grande biodiversità del bosco, nessuno dei diversi "vantaggi" sarebbe possibile.

Funzione paesaggistica

Le foreste modellano e caratterizzano il paesaggio che ci circonda.

Funzione produttiva

Il legno è una materia prima versatile, in costante crescita e prodotta nel rispetto dell'ambiente. Oltre al legno, tuttavia, la foresta offre anche altri prodotti. Si tratta di bacche, funghi, erbe aromatiche e la selvaggina, che però hanno un peso economico meno rilevante. Gli alberi producono ossigeno (O2) come „scarto" nella fotosintesi – come principio per la vita umana. Tuttavia, una parte dell'ossigeno viene di nuovo consumato di notte, quando l'albero respira. Un faggio vecchio di 100 anni produce circa 4.500 chilogrammi di ossigeno (O2) all'anno. Questa quantità corrisponde al consumo di ossigeno per una persona adulta per oltre 13 anni.

Funzione di protezione

A seconda della loro localizzazione di crescita (montagna, fondovalle, verasante, ecc.), i boschi svolgono diverse funzioni di protezione, di grande importanza non solo per l'uomo, ma anche per la flora e la fauna.

- *Protezione del suolo: La foresta previene l'erosione del suolo da parte dell'acqua e del vento. La fitta rete di radici degli alberi trattiene il suolo e contribuisce in modo significativo al controllo dell'erosione. Il bosco limita inoltre la caduta di massi e la formazione di frane superficiali. Il rischio di erosione del suolo aumenta con la pendenza del terreno, dipende inoltre dal tipo di suolo e dalla quantità di precipitazioni. Tutte le foreste su pendii ripidi svolgono quindi una importantissima funzione di protezione del suolo.*
- *Protezione delle infrastrutture: La protezione contro le valanghe è una forma particolare di difesa del suolo. La presenza degli alberi funge da struttura di sostegno, che rallenta lo scivolamento della neve. Gli alberi possono prevenire la formazione di valanghe o rallentare le valanghe più piccole. Gli alberi sono anche molto efficaci contro la caduta massi. Le pietre che si staccano o rotolano si scontrano con i tronchi d'albero o sono trattenute dallo strato di alberi e arbusti. Soprattutto in montagna, gli alberi proteggono direttamente le costruzioni e diversi strutture di natura antropica, così come le infrastrutture come strade o ferrovie contro la caduta di oggetti. La foresta ci protegge indirettamente attraverso la funzione di stoccaggio del suolo, che può assorbire grandi quantità d'acqua ed evitare inondazioni o colate di fango.*

Neben dem Holz bietet der Wald aber noch andere Erträge. Dazu gehören Beeren, Pilze, Kräuter und Wildfleisch, die aber wirtschaftlich nicht besonders ins Gewicht fallen.

Sauerstoffproduktion
Bäume produzieren als „Abfallstoff" bei der Photosynthese Sauerstoff (O_2)- die Grundlage des menschlichen Lebens. Ein Teil des Sauerstoffs wird allerdings nachts bei der Atmung vom Baum wieder verbraucht. Eine 100 Jahre alte Buche produziert jedes Jahr etwa 4.500 Kilogramm Sauerstoff (O_2). Davon kann ein Erwachsener mehr als 13 Jahre lang atmen.

Schutzfunktion
Je nach Standort (Gebirge, Tal usw.) übernehmen Wälder Schutzfunktionen, die nicht nur für den Menschen sondern auch für Flora und Fauna von größter Wichtigkeit sind.

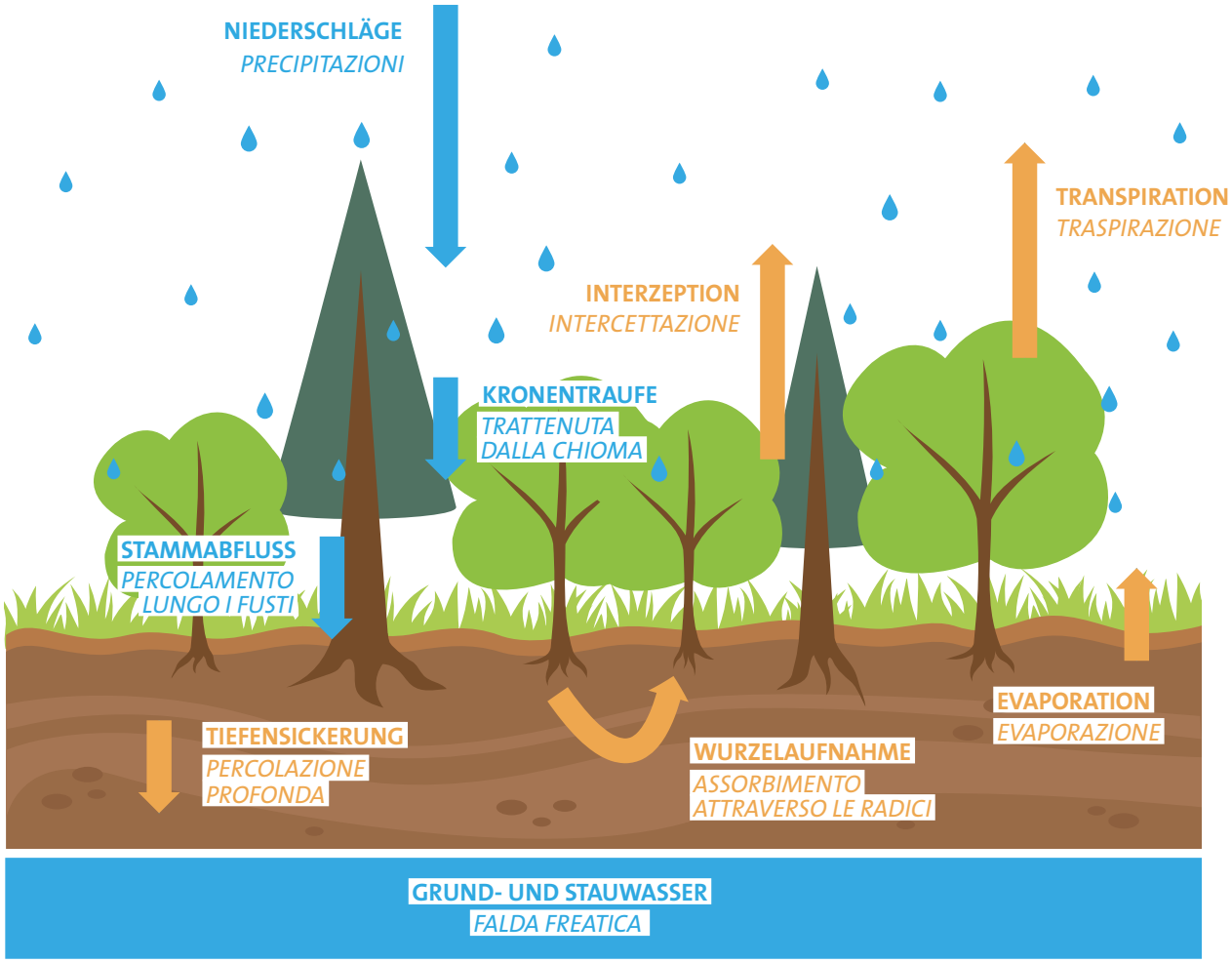
- Bodenschutz: Wald verhindert den Bodenabtrag durch Wasser und Wind. Die starke Durchwurzelung des Waldbodens verhindert in Hanglagen Steinschlag und Bodenrutschungen. Die Gefahr des Bodenabtrags durch Wasser ist abhängig von der Geländeneigung, von der Bodenart und der Niederschlagsmenge. Alle Wälder in Steillagen erfüllen daher Bodenschutzfunktion.
- Schutz von Infrastrukturen: Der Lawinenschutzwald ist eine besondere Form des Bodenschutzwaldes. Das Vorhandensein der Bäume dient als Rückhaltestruktur, welche ein Abrutschen des Schnees bremst. Bäume können die Entstehung von Lawinen verhindern oder kleinere Lawinen abbremsen. Bäume weisen auch eine hohe Wirkung gegenüber Steinschlag. Abbrechende bzw. rollende Steine prallen gegen Baumstämme, bzw. werden durch die Baum- und Strauchschicht aufgehalten. Insbesondere im Gebirge schützen Baumbestände direkt Häuser bzw. Objekte des menschlichen Arbeitens und Handelns, sowie Infrastrukturen wie Straßen oder Eisenbahn gegenüber fallenden Objekten. Indirekt schützt uns der Wald durch die Speicherfunktion des Bodens, der große Wassermengen aufnehmen kann und somit Hochwasser bzw. Muren verhindert.

Wasserschutz
Der Wald leistet einen entscheidenden Beitrag zum Wasserhaushalt. Bäume und Waldboden halten Niederschläge zurück und filtern das Wasser. Der Waldboden speichert große Mengen von Wasser und verhindert dadurch den Oberflä-

Protezione delle acque
Il bosco contribuisce in modo decisivo all'equilibrio idrico. Gli alberi e i terreni boschivi trattengono le precipitazioni e filtrano l'acqua. Il suolo della foresta immagazzina grandi quantità d'acqua ed riduce così il deflusso superficiale. Se la sua capacità di stoccaggio è esaurita, l'acqua, filtrata attraverso il suolo, scorre via e aumenta l'approvvigionamento delle falde freatiche.
Un metro quadrato di terreno forestale immagazzina fino a 200 litri d'acqua. L'acqua di fusione e l'acqua piovana si disperdono lentamente e diventano acque sotterranee pulite grazie all'azione "depuratrice" del suolo. Di norma, l'acqua da sorgenti boschive è pura, e non ha bisogno di essere trattata per essere bevuta.
In un bosco di abete rosso solamente il 33% delle precipitazioni annue raggiunge il suolo. Il 34% delle precipitazioni evapora dalle chiome e un ulteriore 33% viene assorbito dallo strato di erbaceo. In un bosco di faggio, invece ben il 47% delle precipitazioni annuali penetra nel suolo, solo il 18% evapora e il 35% viene assorbito dallo strato erbaceo. La „ricarica" delle falde è quindi maggiore nei boschi di latifoglie rispetto a quelli di conifere.

chenabfluss. Ist seine Speicherfähigkeit erschöpft, so fließt das Wasser, durch den Boden gefiltert, ab und erhöht das erfassbare Grundwasserangebot. Ein Quadratmeter Waldboden speichert bis zu 200 Liter Wasser. Schmelz- und Regenwasser versickern langsam und werden durch die gute Filterleistung des Bodens zu sauberem Grundwasser, das zum Trinken meist nicht mehr aufbereitet werden muss. Das Wurzelgeflecht der Bäume hält den wertvollen Boden fest und leistet vor allem in Hanglagen einen wichtigen Beitrag zum Erosionsschutz. Die Trink- bzw. Grundwasseranreicherung ist unter Laubwäldern höher als unter Nadelwäldern. Durch die stärkere Verdunstung bei Fichtenbeständen im Kronen- und Bodenbereich versickern etwa 33% des jährlichen Niederschlages im Boden. 34% der Niederschläge verdunsten und 33% werden von Baum- und Krautschicht aufgenommen.
Bei einem Buchenbestand ist die Grundwasserneubildung sehr viel höher. Durchschnittlich 47% des jährlichen Niederschlages fließen ins Grundwasser ab, nur 18% davon verdunsten und 35% verbrauchen die Baum- und Krautschicht.

Depurazione dell'aria
La foresta filtra le polveri, gli inquinanti e le sostanze radioattive dell'aria. L'effetto filtrante dei boschi dipende in particolare dalla superficie fogliare. Ad esempio, attraverso le piante presenti su 1 ettaro (100m x 100m) di bosco di abete rosso vengono catturati 420 kg di particelle di inquinanti; un'ettaro di bosco di faggio nella stagione invernale, dopo aver perso il fogliame, riesce a filtrare ancora ben 240 kg di particelle.
Alcuni gas vengono catturati dalle chiome umide degli alberi e successivamente si disciolgono nell'acqua piovana. Per ettaro, i nostri boschi filtrano ogni anno fino a 50 tonnellate di fuliggine e polveri atmosferiche.



Immissionschutz
Der Wald filtert Staub, Schadstoffe und radioaktive Stoffe aus der Luft. Die Filterwirkung von Wäldern ist insbesondere abhängig von der Blattoberfläche. So kann 1 Hektar (100 x 100 m) Fichtenwald 420 kg Schmutzpartikel ausfiltern; ein im Winter kahler Buchenwald gleicher Größe jedoch nur 240 kg Schmutzpartikel.
Gase können hauptsächlich dann aufgenommen werden, wenn die Baumkronen feucht sind und sich die Gase im Regenwasser lösen können. Pro Hektar filtern unsere Wälder jährlich bis zu 50 Tonnen Ruß und Staub aus der Atmosphäre.

Klimaregulation
Der Wald gleicht tägliche und jährliche Temperaturschwankungen aus, erhöht die Luftfeuchtigkeit und steigert die Taubildung. Da das Waldklima durch die geringere Sonneneinstrahlung und die höhere Luftfeuchte geprägt ist, sind die Lufttemperaturen im Sommer dort meistens niedriger als im Freien. Es können Unterschiede von 3° bis 6°C gegenüber dem Freiland und 4° bis 8°C gegenüber von Städten eintreten. Große zusammenhängende Waldflächen in der Nähe von Städten können das Klima positiv beeinflussen. Die Temperaturunterschiede zwischen Wald und Stadt bewirken einen ständigen Luftaustausch. Dadurch gelangt reine und qualitativ bessere Luft in die Siedlungsgebiete.

Regolazione del clima
I boschi attenuano le fluttuazioni giornaliere e annue di temperatura, aumentano il grado di umidità e favoriscono la formazione di rugiada. Poiché il clima della foresta è caratterizzato da una minore radiazione solare e da una maggiore umidità, le temperature dell'aria in estate sono generalmente inferiori a quelle delle aree non boscate. Ci possono essere riduzioni di temperatura tra i 3° a 6°C rispetto a superfici aperte e tra i 4° a 8°C rispetto alle città. Grandi aree forestali contigue vicino alle città possono avere un'influenza positiva sul clima. La differenza di temperatura tra foresta e città provoca un costante ricambio d'aria. In questo modo, l'aria pulita e di migliore qualità raggiunge le aree urbane.

Protezione dal rumore
Le chiome degli alberi sono barriere antirumore viventi e possono assorbire il rumore, migliorando il la vita quotidiana nelle aree urbanizzate.

Funzione ricreativa
I boschi vengono percepiti come ambienti naturali soprattutto da coloro che cercano ricreazione. I boschi offrono ai visitatori riposo e relax. La foresta è anche un luogo di educazione e di esperienza della natura.

Lärmschutz
Baumkronen sind lebende Schallschutzwände und können Lärm von Siedlungen fernhalten.

Erholungsfunktion
Der Wald wird von den Erholungssuchenden am stärksten als ursprüngliche Natur empfunden. Er bietet den Besuchern Ruhe, Entspannung und ein Ort zur Entspannung. Auch ist der Wald ein Ort für Bildung und Naturerlebnis. Durch neue „bergtaugliche" Sportgeräte wird der Wald in verstärkten Maße aufgesucht.

Kulturelle Funktion
Der Wald hat insbesondere in alpinen Regionen einen hohen kulturellen Wert: dieser ist Schauplatz für zahlreiche Mythen, Sagen und Märchenfiguren, die nicht nur unsere Kindheit, sondern das Leben der Menschen prägen.

Die wirtschaftliche Bedeutung wird deutlich, wenn man betrachtet, dass Arbeit und Einkommen vieler Menschen vom Wald abhängen. Eine erweiterte wirtschaftliche Betrachtung des Waldes umfasst jedoch viel mehr: durch das Fehlen von Waldbeständen müssen große Bemühungen getroffen werden, um die Sicherheit von Infrastrukturen zu gewähren.

Waldbestände unterschiedlicher Ausformung mit sehr verschiedenen Baumarten prägen die umgebene Landschaft und üben auf den Menschen, den Boden, Wasser und Luft, sowie auf die Tier- und Pflanzenwelt eine bedeutende Wirkung aus. Die Zusammenhänge dieser Funktionen sind so eng miteinander verbunden, dass ihre Beziehungen untereinander auch heute nicht vollständig verstanden wurden. Die Gründe für dieses verstärkte Bewusstsein und den Drang zum Verstehen lagen unter anderem an:
- verstärkte Urbanisierung der Lebensräume
- knapper werdenden Flächenreserven
- gestiegener Verbrauch an sauberem Trinkwasser (lebende Bevölkerung bzw. durch Tourismus)
- erhöhter Umweltbelastungen
- steigendem Erholungsbedürfnis
- gestiegen zur Verfügung stehende Freizeit
- Zunahme des Holzverbrauches

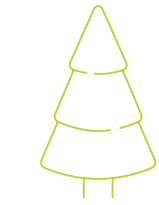
Ein starkes Bewusstsein um das verstehen der Bedeutung sowie der Abläufe im Wald sind für die zukünftige Entwicklung dieser für uns so wichtigen Lebensräume unverzichtbar.

Funzione culturale
Il bosco ha un elevato valore culturale, soprattutto nelle regioni alpine è teatro di numerosi miti. Leggende e fiabe della nostra infanzia sono ambientate nel bosco. Il bosco conserva spesso numerose testimonianze culturali e storiche (tumuli, rovine, cimiteri, antiche mulattiere, ecc.).

La consapevolezza riguardante l'importanza delle funzioni del bosco è indispensabile per lo sviluppo futuro della nostra societá e per evitare o limitare la distruzione di questi habitat, così importanti per noi essere umani.

In particolare:
- *l'urbanizzazione sempre crescente,*
- *l'aumento del consumo di acqua pulita,*
- *l'aumento dell'inquinamento ambientale,*
- *il crescente bisogno di relax,*
- *la maggiore disponibilità di tempo libero,*
- *l'aumento del consumo di legno*

Sono tutti aspetti che contribuiscono ad aumentare la pressione della nostra societá verso le aree forestali, cosí come le prestazioni che ogni giorno pretendiamo dai nostri boschi.



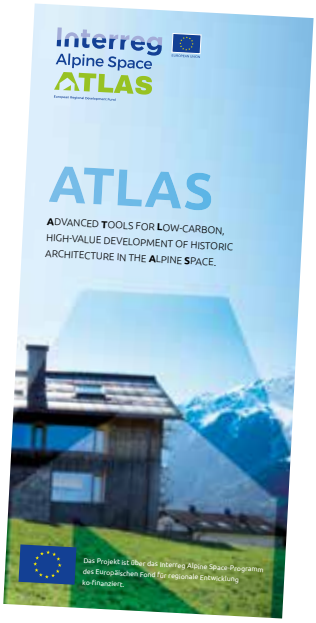
Interreg-Projekt Atlas

Die Gemeinde Truden ist Partner eines europaweiten Forschungs- und Entwicklungsprojektes für Sanierungen von Altbauten und historischen Gebäuden im Alpenraum.

Ziel des ATLAS-Projektes ist es, traditionelle alpine Architektur, sowohl als Einzelgebäude als auch im Ensemble zu entdecken und aufzuwerten, unabhängig davon, ob sie unter Denkmalschutz stehen oder nicht. Diese Gebäude sind in der Regel weder energieeffizient, noch besonders behaglich und damit oft in ihrer Nutzung gefährdet. ATLAS wird Wege aufzeigen, wie historische Bauten unter Berücksichtigung ihrer kulturellen Bedeutung erhalten und weiterentwickelt werden können, indem bestehende Best-Practice Lösungen angewendet und optimiert werden. Akteure der gesamten Wertschöpfungskette sowie Entscheidungsträger verschiedener Ebenen werden in den Erfahrungsaustausch und die Diskussion eingebunden, um nachhaltige Lösungen nach sozialen, ökologischen und kulturellen Gesichtspunkten sicherzustellen.

ATLAS ZIELE

ATLAS hat sich zum Ziel gesetzt, einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Erhaltung historischer Bauten und Orte zu leisten - eine Aufgabe, die im Interesse der gesamten Zivilgesellschaft liegt. ATLAS unterstützt den Erfahrungsaustausch im Bereich von Best-Practice-Lösungen sowie den Wissensaustausch zwischen allen Alpenregionen im Spannungsfeld zwischen energetischer Sanierung und nachhaltiger Regionalentwicklung.



ATLAS MÖCHTE...

- für die Notwendigkeit und die Vorteile einer nachhaltigen Entwicklung traditioneller alpiner Architektur sensibilisieren.
- technische und methodische Instrumente für die energetische Sanierung historischer Gebäude fördern.

Europäische Dorferneuerungs-Studienfahrt 2019

Im Oktober 2019 brach die Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung mit einer Gruppe zu einer Studienfahrt zu beispielhaften und richtungsweisenden Dorferneuerungs- und Landentwicklungs-Projekten in Südtirol auf. Die Teilnehmer der Gruppe stammten aus Deutschland, Österreich, Italien, Polen und Tschechien.

Besprochen und besichtigt wurden Projekte in verschiedenen Gebieten Südtirols. Im Zentrum standen dabei interkommunale und branchenübergreifende Kooperationen, etwa in den Bereichen Versorgung mit schnellem Internet, soziale Dienstleistungen, Nahversorgung, Handwerk und Wertschöpfung, sowie Energie und Klimaschutz. Neben der Gemeinde Truden besuchte die Reisegruppe unter anderem anderen die Gemeinden Toblach, Innichen, Klausen, Mals und Glurns.

Bürgermeister Michael Epp begleitete die Teilnehmer am Dorfrundgang mit Besichtigung des Naturparkhauses inklusive Tourismusbüro, dem historischen Ortszentrum mit dem Zukunftsprojekt für begleitetes/betreutes Wohnen „Wieserhof“ und abschließend die Naherholungszone „Runggen“ mit Abenteuer-Naturspielplatz und Kneippanlage. Ebenfalls berichtete der Bürgermeister über den Abschluss der Glasfaserarbeiten im Gemeindegebiet. Der Tourismusverein servierte eine Jause mit lokalen Produkten und das Mittagessen wurde im Hotel Trudnerhof bei „olter Trudner Kouscht“ serviert.

Jugendgemeinderat und Senioren arbeiten an Trudner Standortentwicklung

Glaubt man einschlägigen Studien, hat die Jugend heute kein Interesse an der Politik. Die Gemeinde Truden beweist aber das Gegenteil: Der Kinder- und Jugendgemeinderat setzt klare Akzente in der Gemeindepolitik. Ebenso bringen sich die Senioren in der Gemeinde ein und arbeiten am Zukunftsprojekt „Wohnen im Alter“ mit.

Jährlich am Tag der Kinderrechte organisiert die Gemeindeverwaltung den Kinder-und Jugendgemeinderat. Nicht ohne Stolz verweist der Bürgermeister der Gemeinde Truden, Michael Epp, auf die erfolgreiche Zusammenarbeit: „Der Kinder- und Jugendgemeinderat ist seit seiner Einführung im Jahr 2015 äußerst aktiv und viele Vorschläge konnten bereits umgesetzt werden.“ Dazu gehören einfache Projekte wie die Errichtung eines Zebrastreifens für mehr Sicherheit auf dem Schulweg oder ein Trinkbrunnen im Pausenhof. Seit kurzem sind auch anspruchsvollere Vorhaben fertiggestellt: ein Kletterturm, eine Skaterrampe und der im letzten Jahr eröffnete Abenteuer-Naturspielplatz erfreuen die Herzen der Kinder und Jugendlichen. Dies sind alles Projekte welche vom und im Kinder- und Jugendgemeinderat ausgearbeitet wurden. „Jugendarbeit gelingt nur, wenn die Anliegen und Vorschläge der Kinder und Jugendlichen ernst genommen werden. Mitdenken und sich einbringen steht dabei am Beginn des Weges, mehr Lebensqualität und Identifikation mit der eigenen Gemeinde für unsere junge Bevölkerung am Ende“, betont Bürgermeister Epp. Beim diesjährigen Treffen kamen neben den Standardthemen wie wildes Parken und Autoraserei durchs Dorf auch neue Projektvorschläge wie die Errichtung einer Downhillradstrecke, mehrere Reparaturarbeiten welche in der Turnhalle notwendig wären oder eine bessere Beleuchtung des Parkplatzes beim Dorfeingang.

Vor dem Kinder-und Jugendgemeinderat organisierte die Gemeindeverwaltung einen Informationsnachmittag für Senioren zum Thema „Wohnen im Alter“. Michael Savelli vom Verein Arche im KVW informierte die zahlreichen Senioren über barrierefreies Wohnen im Alter.“Wir werden immer älter, wir bleiben immer länger auch im Alter mobil. Diese Entwicklung bringt viel Positives mit sich, aber auch so manches Problem. Die Senioren von heute möchten so lange wie möglich im eigenen Zuhause leben. Viele Wohnungen aber sind alles andere als altersgerecht. Die Arche im KVW bietet seit vielen Jahren schon erfolgreich Wohnberatungen für Senioren an. Vom Plan einer barrierefreien Wohnung bis zur fertigen Wohnung ist es allerdings oft ein sehr schwieriger Weg“ so Michael Savelli. Anhand von Beispielen zeigte der Referent auf wie Wohnen im Alter erleichtert und sicherer wird. Zudem informierte er auch über Beiträge bei Umbauten und Sanierungen. Abschließend informierte der Bürgermeister noch kurz über das Zukunftsprojektes der Gemeinde Truden für betreutes/begleitetes Wohnen und lud alle ein sich bei der Projektvorbereitung einzubringen.

Nützliches/*Utile*

Öffnungszeiten des Postamtes
Orario apertura ufficio postale
Montag, Mittwoch, Freitag
Lunedì, mercoledì, venerdì
ore 8.20 – 13.45 Uhr

Ordinationszeiten der verschiedenen Dienste
Servizi diversi
- **Krankenpflegedienst**
  Servizio infermieristico
  Tel. 0471 869 199
- **Mütterberatungsstelle**
  Centro assistenza maternità
  Tel. 0471 869 199

Sprechstunden Pfarrer Heinrich Guadagnini
Pfarramt Truden: Tel. 0471 869 121

Gemeindearzt/*medico di base*
Dr. Gerd Holzknecht
Tel. 0471 869 098
- **Truden**
  Montag/*lunedì* ore 15.30 – 19 Uhr
  Donnerstag/*giovedì* ore 8.30 – 12 Uhr
  Freitag/*venerdì* ore 10 – 12 Uhr
  oder auf Vormerkung
  von 15 – 16 Uhr
- **San Lugano**
  Freitag/*venerdì* ore 8 – 9.30 Uhr

Recyclinghof
Centro riciclaggio
Samstag 8.30 – 12 Uhr
Sabato ore 8.30 – 12

Grünmüll
Rifiuti da giardino
werktags von 8 – 18 Uhr
giorni lavorativi dalle ore 8 – 18

Biomüll
Rifiuti organici
durchgehend geöffnet
disponibile tutti i giorni

Öffentliche Bibliothek Truden
Tel. 0471 869 521
Dienstag 19 – 20.30 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18 Uhr
Samstag 9.30 – 11 Uhr

Öffnungszeiten Jugendraum
für Kinder und Jugendliche
von 11 bis 15 Jahren
Mittwoch und Freitag 15 – 18 Uhr

Forststation Kaltenbrunn
Stazione forestale Fontanefredde
Tel. 0471 887 007
Montag/*lunedì* ore 8 – 12.30 Uhr
Freitag/*venerdì* ore 8 – 9 Uhr

Öffnungszeiten Apotheke Kaltenbrunn
Orario d'apertura della farmacia a Fontanefredde
Dienstag, Mittwoch und Freitag
martedì, mercoledì e venerdì
ore 9 – 12 Uhr

Gemeindetechniker
Tecnico comunale
Arch. Armin Gabalin
Freitag/*venerdì* ore 9 - 12.30 Uhr

Öffnungszeiten Gemeindedienste
Orari di apertura uffici comunali
Montag bis Freitag 8.30 – 12.30 Uhr
Da lunedì a venerdì ore 8.30 – 12.30

Sprechstunden
Orario per il pubblico
Michael Epp, Bürgermeister/*Sindaco*
Montag, Mittwoch und Freitag
von 8 – 12 Uhr oder nach
telefonischer Vereinbarung
Lunedì, mercoledì e venerdì dalle ore 8 alle ore 12 o su appuntamento

Gemeindereferenten
Mittwoch von 15.30 – 17.30 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung Tel. 0471 869 033

Restmüllsammlung Truden
Raccolta rifiuti Trodena

JÄNNER/GENNARIO 02.01.2020 | 16.01.2020 | 30.01.2020
FEBRUAR/FEBBRAIO 13.02.2020 | 27.02.2020
MÄRZ/MARZO 12.03.2020 | 26.03.2020

In den Monaten Mai, Juni, Juli, August, September und Oktober erfolgt die Müllsammlung wöchentlich.
Nei mesi di maggio, giugno, luglio, agosto, settembre e ottobre la raccolta dei rifiuti avviene settimanalmente.

Sitzung der Gemeindebaukommission vom 02.10.2019

BALLWEBER VERENA: Abbruch des bestehenden Wohnhauses auf B.p. 196 und Wiederaufbau mit Kubaturverlegung inkl. PV-und Solaranlage sowie Zubehör Garage auf den G.pp. 137/2 und 710/8, K.G. Truden, landwirtschaftliches Grün. - **genehmigt mit Auflagen**

GEMEINDE TRUDEN: Durchführungsplan für die Wohnbauzone „Kaltenbrunn B1 Zone“ in der Fraktion Kaltenbrunn. - genehmigt

H & M GMBH: Neubau einer Wohnanlage auf den G.pp. 444/1, 444/2, 445, B.p. 116, K.G. San Lugano, Wohnbauzone B1 San Lugano. - **genehmigt mit Auflagen**

VENTURA ROBERTO: Errichtung einer landwirtschaftlichen Remise und Sanierung mit Erweiterung des bestehenden Wohngebäudes am Scofahof, B.p. 23/1, G.pp. 210/1, 209, K.G. San Lugano, landwirtschaftliches Grün. - **genehmigt**

BONELL GABRIEL/CAMINADA BRIGITTE: Varianteprojekt zur Errichtung eines neuen Wohnhauses auf B.p. 411, m.A.2, K.G. Truden, Wohnbauzone „C2“. - **genehmigt**

FRANZELIN MARIA CHRISTINE: Energetische Sanierung des „Sonnhofes“ und Errichtung einer PV- und Solaranlage auf den B.pp. 169, 365, G.pp. 93/1, 93/5, 93/3, K.G. Truden, Wohnbauzone „A“. - **genehmigt mit Auflagen**

EPP ANDREAS: Realisierung eines neuen Autoabstellplatzes auf der G.p. 488/1, K.G. Truden, Wohnbauzone „C2“. - **genehmigt**

ROSATTI REINHOLD U. ROSA: Errichtung einer landwirtschaftlichen Remise auf der G.p. 75, K.G. Truden, landwirtschaftliches Grün. - **genehmigt mit Auflagen**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Realisierung einer Hackschnitzelheizung und Rohrverteilung im Vereinshaus von Truden, B.p. 186, K.G. Truden, Wohnbauzone „A“. - **genehmigt**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Verschiedene Änderungen des Gemeindebauleitplanes. - **genehmigt**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Abänderung des Naturparkdekretes, Art. 4, Abs. 1, Buchst. d), D.LH. Nr. 85/V/LS vom 16.12.1980 zum Naturpark Trudner Horn. - **genehmigt**

GEMEINDE TRUDEN: Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für den Hauptort Truden. - **genehmigt**

Seduta della Commissione Edilizia Comunale del 02.10.2019

BALLWEBER VERENA: *Demolizione casa d'abitazione esistente sulla p.ed. 196 e ricostruzione con spostamento cubatura incl. impianto PV e -solare nonché garage come pertinenza sulle p.ff. 137/2 e 710/8, C.C. Trodena, zona di verde agricolo. -* ***approvato con prescrizioni***

COMUNE DI TRODENA: *Piano d'attuazione per la zona residenziale "Fontanefredde zona B1" nella frazione Fontanefredde. -* ***approvato***

H & M GMBH: *Costruzione nuovo complesso residenziale sulle p.ff. 444/1, 444/2, 445, p.ed. 116, C.C. San Lugano, zona residenziale B1 San Lugano. -* ***approvato con prescrizioni***

VENTURA ROBERTO: *Costruzione di una rimessa agricola e risanamento con ampliamento della casa d'abitazione esistente al Maso Scofa, p.ed. 23/1, p.ff. 210/1, 209, C.C. San Lugano, zona di verde agricolo. -* ***approvato***

BONELL GABRIEL/CAMINADA BRIGITTE: *Variante per la realizzazione di un nuovo edificio residenziale sulla p.ed. 411, p.m. 2, C.C. Trodena, zona residenziale "C2". -* ***approvato***

FRANZELIN MARIA CHRISTINE: *Risanamento energetico del "Sonnhof" e realizzazione impianto PV e -solare sulle pp.ed. 169, 365, p.ff. 93/1, 93/5, 93/3, C.C. Trodena, zona residenziale "A". -* ***approvato con prescrizioni***

→

EPP ANDREAS: *Realizzazione nuovo posto auto sulla p.f. 488/1, C.C. Trodena, zona residenziale "C2". -* ***approvato***

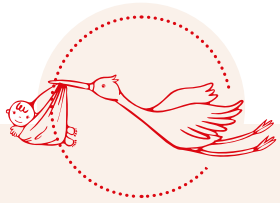
ROSATTI REINHOLD E ROSA: *Costruzione di una rimessa agricola sulla p.f. 75, C.C. Trodena, zona di verde agricolo. -* ***approvato con prescrizioni***

COMUNE DI TRODENA NPN: *Realizzazione di un im-pianto termico a cippato e condotta nella Casa pro Cultu-ra di Trodena, p.ed. 186, C.C. Trodena, zona resid. "A". -* ***approvato***

COMUNE DI TRODENA NPN.: *Diverse modifiche del piano urbanistico comunale. -* ***approvato***

COMUNE DI TRODENA NPN: *Modifica del decreto parco naturale, art. 4, comma 1, lett. d), D.PGP. n. 85/V/LS del 16.12.1980, del Parco Naturale Monte Corno. -* ***approvato***

COMUNE DI TRODENA: *Modifica al piano di recupero per il capoluogo di Trodena. -* ***approvato***



Wir gratulieren zur Geburt

Auguri per la nascita

Maximin Pinter
17.07.2019

Samuel Ceol
26.11.2019

Wilma Epp
14.12.2019

Wir gratulieren zum Geburtstag Jänner bis März

Auguri di buon compleanno mesi da gennaio a marzo

96 JAHRE/ANNI
Pernter Anna

95 JAHRE/ANNI
Gurndin Emma

94 JAHRE/ANNI
Varesco Adriana

93 JAHRE/ANNI
Epp Agnes

92 JAHRE/ANNI
Lazzeri Eula
Ludwig Rita

89 JAHRE/ANNI
Amplatz Arnold
Senetin Giovanna

88 JAHRE/ANNI
Casatta Agnese

87 JAHRE/ANNI
March Matilde
Vanzo Carmen

86 JAHRE/ANNI
Amplatz Anton
Stuppner Ildegarda

85 JAHRE/ANNI
Amplatz Alois
Saltuari Josef

84 JAHRE/ANNI
Boschetto Anna

82 JAHRE/ANNI
Finatzer Hansjörg
Pernter Hedwig

81 JAHRE/ANNI
Capovilla Antonio

79 JAHRE/ANNI
Ludwig Giuseppe
March Caterina
Paris Emilia
Vescoli Michael

78 JAHRE/ANNI
Finatzer Gerda
Pircher Angela
Stuppner Marianna

76 JAHRE/ANNI
Martini Barzolai Lidia
Saltuari Herbert
Ceol Renato

75 JAHRE/ANNI
Dallabona Aldo
Pernstich Adolf

Sitzung der Gemeindebaukommission vom 11.12.2019

VOLCAN ALEX: Realisierung einer neuen Forststraße für die forstliche Nutzung der G.pp. 1069, 1072, 1102, 1103, 1107, K.G. Truden, Wald u. bestockte Wiesen im Naturpark Truddner Horn. - **genehmigt**

STUPPNER ANTON: Vergrößerung eines Balkons im Dachgeschoss der B.p. 88, K.G. Truden, Wohnbauzone "A". - **genehmigt mit Auflagen**

FRANZELIN ALFRED: Realisierung eines landwirt-schaftlichen Abstellplatzes auf G.p. 142/4, K.G. Truden, landwirtschaftliche Grünzone. - **genehmigt mit Auflagen**

FRANZELIN HUBERT: Sanierung und bauliche Umge-staltung der bestehenden Wohneinheit im 1. Obergeschoss mit Wiedergewinnung des Dachgeschosses, m.A. 2, sowie Erneuerung der kompletten Dachstruktur (m.A. 2 + 3) im Gebäude auf B.p. 65, K.G. Truden, Wohnbauzone „A". - **genehmigt mit Auflagen**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Errichtung eines Geräte-schuppens auf G.p. 671/1, B.p. 286, K.G. Truden, Zone für öffentliche Einrichtungen-Sportanlagen. - **genehmigt mit Auflagen**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Bau einer Elektrokabine und einer Bushaltestelle auf den G.pp. 456/1, 455/1, K.G. Truden, öffentlicher Parkplatz. - **genehmigt**

GEMEINDE TRUDEN I.N.: Projekt zum Bau einer gemeinsamen Heizzentrale für das Vereinshaus, die Grundschule und den Kindergarten samt Nebengebäude in Truden. - **genehmigt**

GEMEINDE ALDEIN: Gewerbegebiet "Neuradein 4" - Neubau "Kreuzung SS48". - **genehmigt**

J.A.N. KG DER MESSNER PERNTER KAROLINA: Projekt zum Bau eines Handwerkbetriebes auf G.p. 523/1, K.G. Truden. - **genehmigt mit Auflagen**

Seduta della Commissione Edilizia Comunale del 11.12.2019

VOLCAN ALEX: *Realizzazione di nuova strada forestale per la gestione boschiva delle p.ff. 1069, 1072, 1102, 1103, 1107, C.C. Trodena, bosco e prato alberato nel Parco Naturale Monte Corno. -* ***approvato***

STUPPNER ANTON: *Apliamento del balcone al piano sottotetto della p.ed. 88, c.C. Trodena, zona residenziale "A". -* ***approvato con prescrizioni***

FRANZELIN ALFRED: *Realizzazione di un deposito agricolo sulla p.f. 142/4, C.C. Trodena, zona di verde agricolo. -* ***approvato con prescrizioni***

FRANZELIN HUBERT: *Risanamento e ristrutturazione edilizia dell'abitazione al 1. piano con recupero del sottotetto, p.m. 2, nonché rinnovo della struttura del tetto (p.m. 2 + 3) dell'edificio su p.ed. 65, C.C. Trodena, zona residenziale "A". -* ***approvato con prescrizioni***

COMUNE DI TRODENA NPN: *Realizzazione di una ri-messa agricola sulla p.f. 671/1, p.ed. 286, C.C. Trodena, zona per attrezzature pubbliche-impianti sportivi. -* ***approvato con prescrizioni***

COMUNE DI TRODENA N.P.N.*: Costruzione di una cabina elettrica e di una fermata autobus sulle p.ff. 456/1, 455/1, C.C. Trodena, parcheggio pubblico. -* ***approvato***

COMUNE DI TRODENA NPN: *Progetto per la costru-zione di una centrale termica comune per la Casa pro Cultura, la scuola elementare e la scuola materna con edifici annessi a Trodena. -* ***approvato***

COMUNE DI ALDINO: *Zona Artigianale "Nuova Redagno 4"- Costruzione di un "incrocio SS48" -* ***approvato***

J.A.,N. SAS DI MESSNER PERNTER KAROLINA: *Progetto per la costruzione di un azienda artigianale sulla p.f. 523/1, C.C. Trodena. -* ***approvato con prescrizioni***

Authentisch, echt und besinnlich

Trudner Bergadvent

Der „Trudner Bergadvent“ ist ene Veranstaltungsreihe, die wieder mehr eine stille, besinnliche Weihnacht in den Vordergrund stellen sollte. Rückblickend kann man wohl sagen, dass alle Erwartungen dieser Veranstaltung wiederum bei weitem übertroffen wurden.
Vereine & Initiativen bestritten für die Gäste das vorweihnachtliche Programm - alles typisch, original und besinnlich. Beim „Trudner Bergadvent“ wurden echtes Handwerk und Tradition groß geschrieben. Vom „Scheldern“ und Nikolauseinzug für die kleinen Kinder bis hin zu den wundervollen Adventsweisen der Bläser- und Gesangsgruppen, welche an beiden Hauptveranstaltungen erklangen.
Begeisterte Gäste aus nah und fern besuchten das Konzert von brummnet – dem Männerchor, sowie der Musikkapelle Truden und ließen für über eine Stunde die alltägliche Hektik hinter sich. Über tausend Besucher waren begeistert von der einzigartigen Atmosphäre dieser Veranstaltung.
Während anderswo die Hektik das Geschehen im Advent bestimmte, konnten Einheimische und Gäste beim Besuch des „Trudner Bergadvents“ abschalten und sich in gemütlicher Atmosphäre auf die wahren Werte der Vorweihnachtszeit besinnen. Eine bis aufs letzte Detail mit Liebe arrangierte Dekoration trug ihres bei.
Truden lebt und bewegt sich - dies bewies einmal mehr diese Großveranstaltung, ein klares Zeichen für eine lebendige und starke Dorfgemeinschaft. Durch das Mitwirken der Dorfvereine, das Entgegenkommen der einzelnen Grundstücks- und Hausbesitzer und der gesamten Dorfbevölkerung ist es gelungen, unser Dorf den Einheimischen und Gästen attraktiv und lebenswert zu präsentieren.
Ein aufrichtiger Dank geht an alle, die zum großen Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Fotos: Roland Pernter

Trudner
Bergad

Fotos: Roland Saltuari

Der Sondertransport

Toni Capovilla erzählt

Liebe Lind-Leser/innen,

Am 26. September 2011 kam Anton Pernter, der Schweden-Toni, zu mir nach Hause um seine Lebensgeschichte zu erzählen. Während ich das Aufnahmegerät vorbereitete, fragte ich ihn, wie es ihm gehe. „Nun", sagte er, „ich habe Prostatakrebs, möglicherweise Metastasen in den Knochen und eine Herzschwäche. Nicht gerade gute Aussichten. Aber ich lasse mich nicht unterkriegen. Irgendwie komme ich auch da schon wieder raus. Das Leben ist eine Berg- und Talfahrt. Mal ist man oben und mal unten. Man muss nur zusehen, dass man am Ende wieder oben ist. Das ist alles. Aber jetzt lass uns anfangen, ich habe eine Menge zu erzählen...

Erwin Haas

In Laufe meines abenteuerlichen Lebens hat es eine Menge ungewöhnlicher Ereignisse gegeben. 1978 aber erlebte ich etwas, das alles in den Schatten stellte. Ein Arbeitskollege, mit dem ich sehr gut befreundet war, kam eines Tages zu mir und suchte meinen Rat. Genau wie ich war er in Schweden heimisch geworden, hatte seine Wurzeln aber in einem anderen Land. Und zwar stammte er aus Montenegro, das damals zu Jugoslawien gehörte. Völlig unterwartet war tags zuvor sein Vater gestorben. Kurz bevor er die Augen für immer schloss, hatte er den Wunsch geäußert, in seiner Heimat begraben zu werden. Weil meinem Freund der letzte Wunsch seines Vaters heilig war, hatte er sich umgehend bei einem Flugunternehmen erkundigt, was die Überführung des Leichnams nach Montenegro kosten würde. Die Antwort ließ ihn nach Luft schnappen. Umgerechnet 5000 Euro sollte der ganze Spaß kosten! So viel Geld konnte und wollte er nicht ausgeben. Bei allem Respekt für den teuren Verblichenen! Und genau deshalb hatte er mich aufgesucht. Gemeinsam suchten wir nach einer Lösung für das Problem. Schließlich beschlossen wir, den Toten mit dem Auto zu transportieren. Das war zwar illegal, kostete aber nur einen Bruchteil dessen, was die Flugreise ausgemacht hätte. Als erstes besorgte ich mir einen Leihwagen mit einer großen Dachbox. In diese betteten wir den Toten. Um auf Nummer sicher zu gehen, zurrten wir die Box zusätzlich mit starken Gurten fest. Dann fuhren wir los:- erst durch Schweden, dann durch Dänemark, Deutschland, Österreich und Slowenien. Problemlos passierten wir eine Grenze nach der anderen. Niemand hielt uns an, keiner fragte, was wir in

Der „Schwedn-Toni" (Anton Pernter, *14. August 1937 † 30. April 2013)

der Dachbox transportierten. Etwa hundert Kilometer von Montenegro entfernt legten wir eine kurze Rast ein. Die lange Reise hatte uns ziemlich geschlaucht. In einem Gasthaus aßen wir etwas und genehmigten uns ein paar Bier. Als wir zwei Stunden später das Lokal verließen, war unser Wagen verschwunden. Verwundert schauten wir uns an. Dann begann mein Freund, die Einheimischen zu befragen. Zwei Jugendliche klärten uns schließlich auf. Sie hatten beobachtet, wie sich eine Gruppe junger Männer an meinem Wagen zu schaffen gemacht, ihn in Null-Komma-Nichts geknackt und gestohlen hatte. Nun war guter Rat teuer. Wir konnten schlecht zur Polizei gehen und den Diebstahl melden. Wenn heraus kam, dass wir ohne Genehmigung einen Toten transportiert hatten, landeten wir womöglich im Gefängnis. Deshalb beschlossen wir, die Sache auf sich beruhen zu lassen und heimzufahren. Zum Glück hatten wir Geld und Ausweise bei uns getragen, sodass wir uns wenigstens eine Fahrkarte kaufen konnten. Schade war nur, dass wir unseren Auftrag nicht zur Gänze erledigen konnten. Der Tote war zwar in seiner geliebten Heimat angekommen, ein würdiges Begräbnis aber bekam er vermutlich nicht. Manchmal stelle ich mir die blöden Gesichter der Diebe vor, wenn sie die Box öffnen und sehen, was sie beinhaltet. Und hoffe, dass sie bis in alle Ewigkeit von fürchterlichen Albträumen heimgesucht werden.

Die nicht immer nur „guten alten Zeiten“ im Fleimstal

Im Nachlass des vor einigen Jahren verstorbenen Lehrersohnes Aldo Zorzi aus Ziano fand sich eine vermutlich von ihm selbst abgefasste historische Auflistung der wechsel-und unheilvollen Naturereignisse in Ziano und im ganzen Fleimstal.

- **339 oder 340** | ein gewaltiger Erdrutsch aus der Valboneta, welcher mehrere Häuser verschüttete, im Talboden den Flusslauf des Evesbaches (so nannte der Kartograph Peter Anich in seinem „Atlas Tyrolensis“ des Jahres 1774 den Avisio der durch das Fassa-Fleims-und Cembratal fließt) versperrte und das Wasser bis zurück nach Predazzo zu einem See gestaut hat
- **1222** | Erdbeben im Fleimstal
- **1348** | wieder Erdbeben im Fleimstal, Einfall von Heuschreckenschwärmen und zudem die Pest
- **1430** | Hochwasser und Überschwemmungen
- **1493 und 1499** | Hochwasser und Überschwemmungen
- **1564 und 1567** | Hochwasser und Überschwemmungen
- **1600** | Trockenheit- ganze 9 Monate ohne Regenfälle
- **1649** | am 22. und 23. Oktober starke Sturmböen
- **1684** | 50 Tage außerordentliche Kälte, Absterben der Reben in Neumarkt und Auer
- **1686 und 1687** | Hochwasser und Überschwemmungen
- **1689/90** | Winter mit übermäßig starken Schneefällen
- **1692–1693** | Hochwasser und Überschwemmungen
- **1701** | Hungersnot nach langer Trockenheit im Tale
- **1709** | anhaltende große Kälte (Buchenstämme bei der Pausa und in Hohlen haben sich der Länge nach gespalten)
- **1719** | schwere Windstürme
- **1724** | über 135 Tage kein Regen
- **1728** | Hochwasser und Überschwemmungen
- **1740** | gewaltige Trockenheit, es wuchs kein Heu
- **1747** | am 01. und 02. September Hochwasser und Überflutungen – das Dorf Ziano zählte gerade 708 Einwohner

- **1748** | Hochwasser, der Evesbach riss drei Gebäude zur Herstellung von Sprengpulver mit sich
- **1757** | Hochwasser und Überschwemmungen
- **1759/60** | Winter ohne Schnee, der Mai und der Juni 1760 sehr kalt, Hungersnot im Tale
- **1776** | gewaltige Hochwasser und Überschwemmungen
- **1778** | große Hungersnot im ganzen Tal
- **1785** | im Juli Hochwasser und Überschwemmungen
- **1789** | am 29. Juni fielen 30 Zentimeter Schnee in der Talniederung und 60 Zentimeter auf den Almen, es verendeten viele Tiere, die Heuernte war zerstört
- **1797** | der Evesbach trat über die Ufer und überflutete Straßen und Behausungen in Ziano
- **1808** | große Trockenheit und zudem verursachte der Einfall von Soldaten Napoleons Hungersnot in allen Dörfern des Tales
- **1816** | Jahr des Hungers; wegen der Trockenheit von April bis Oktober kaufte die Talgemeinde Fleims von auswärts Lebensmittel und Korn für die Bewohner der zehn Dörfer im Tale zuzüglich Truden
- **1820** | außergewöhnlich warm und schnelles Wachstum im Frühjahr, sodass schon am 15. Juni die Kirschen reif und zu pflücken waren
- **1823 und 1825** | große Überschwemmungen
- **1829** | das Hochwasser zerstört die gesamte Ortschaft Imana
- **1834** | Trockenheit und Hunger im Fleimstal
- **1839** | kein Regen und große Trockenheit im Juni, Juli und August, totaler Ernteausfall
- **1848** | feuchtes und auch warmes, fruchtbares Jahr, ausgezeichnete Ernten, viel Mais
- **1849** | Trockenheit den ganzen Sommer über bis Oktober
- **1860/61** | Trockenheit, der Winter ohne Schnee und auch keine Niederschläge bis Juli
- **1868** | Hochwasser im Oktober
- **1871/72** | der ganze Winter vollkommen ohne Schnee, am 04. August um20.00 Uhr entfesselte sich ein furchtbarer Sturm mit Entwurzelung ganzer Waldflächen
- **1881** | außergewöhnliche Trockenheit, feierliche Muttergottesandacht in Cavalese mit 15.000 anwesenden und um Regen betenden Talbewohnern
- **1882** | das größte Hochwasser seit Menschengedenken, der Evesbach überflutet Äcker und Wiesen und reißt ganze Gehöfte mit
- **1883** | am 31. Jänner bricht in der Valboneta eine Schneelawine ab und begräbt vier junge Männer aus Ziano mitsamt ihren Holzschlitten

1885 | die Hochwasserflut des Evesbaches reißt in Ziano 13 Häuser nieder, darunter das Sennereigebäude und eine Fabrik für Schießpulver sowie sämtliche Brücken ab Moena talauswärts

1889 | ein weiteres schweres Hochwasser und entsprechende Schäden im Tal

1900-1913 | in Ziano wird der Evesbach eingedämmt

1906 | die Wasserflut reißt Sägewerke und Brücken mit

1916 | am 04. Dezember des Kriegsjahres 1916 begräbt eine Schneelawine vom Bragarol di Ceremana 40 Soldaten; Beppi Sossola, 19 Jahre alt, wird als letzter tot aus der Lawine geborgen

1916/17 | der schneereichste Winter des Jahrhunderts; die Soldaten waren alle in den Bergen des Lagorai; zwischen Oktober 1916 und April 1917 hat es an 92 Tagen geschneit

1918/19 | der ganze Winter bleibt ohne Schnee

1920/21 | sehr wenig Schnee, am 23. Juni fallen 30 Zentimeter Schnee, große Schäden auf den Feldern

1924 | großer Erdrutsch in Malgola

1926 | im April starker Sturmwind welcher 60.000 Kubikmeter Bäume entwurzelt und niederschlägt

1929 | im Februar 28 Grad Kälte

1938 | am 25. Februar um 22.00 Uhr Sturmwind

1941/42/43 | sehr wenig Schnee und große Dürre im Sommer

1950/51 | überaus starke Schneefälle

1963 | im Jänner und Februar an 45 Tagen zwischen minus 15 und minus 23 Grad Kälte

1966 | am 03.-04.-05. November andauernder starker Regen, Hochwasser, Murenabgänge, Überschwemmungen und Brückeneinstürze, besonders im Cadinotal

Damit gehen die Aufzeichnungen zu Ende.

Wenn es auch gilt, dass der Luganopass seit jeher die Wetter scheidet, muss trotzdem angenommen werden, dass überstarke Regenfälle, Trocken- und Dürrezeiten, Kälte- und Hitzeperioden, Ernteausfälle und Hungerszeiten, ähnlich wie im Fleimstal die Jahrhunderte herauf, auch Truden und seine Bewohner heimgesucht haben. Man denke dabei nur an den verheerenden Wolkenbruch „in den Wiesen“ am 17.11.1767, in dessen Folge der Trudner Bach entsprechend angeschwollen ist und im Ortsteil Mühlen vier Wohnhäuser mitgerissen hat und mit ihnen drei ganze Familien mit insgesamt 17 Toten, welche zum Teil gar erst in der Vill bei Neumarkt aus den Wasserfluten gezogen werden konnten. Von daher das Gelöbnis der Trudner zur jährlichen Wallfahrt nach Weißenstein am Johannestag, den 24. Juni. Im September des Jahres 1855 raffte eine Choleraepidemie, von einem heimgekehrten Soldaten ausgelöst, 7 Menschen aus dem Leben, welche alle im „Totenwaldele“ begraben wurden, später aber vermutlich doch exhumiert und im Dorffriedhof beigesetzt worden sind.

Das Original in italienischer Sprache wurde von Sepp Weber aufgefunden und die Aufzeichnungen des Aldo Zorzi wurden von Michl Vescoli ins Deutsche übersetzt.

Option 1939
Jahr der Entscheidung

Die Option ging auch in Truden nicht spurlos vorüber. Die Trudner mussten sich im Schicksalsjahr 1939 entscheiden, entweder in der Heimat zu bleiben und sich damit der Italianisierung oder sogar der Abschiebung nach Altitalien bis nach Sizilien auszusetzen oder aber, um ihr Deutschtum zu behalten, in das Deutsche Reich auszuwandern. Das war oft ein zermürbender, nervenaufreibender Kampf innerhalb der Familien und es entstanden auch Feindschaften in der Verwandtschaft und im Dorf die lange anhielten.

Frau Katharina March "Peterwirt" Wtw. Maringgele "Laugges" wanderte am 25.09.1940 mit Familie nach Nesselwängle-Reute/Tirol aus.

Truden wies mit 715 von 793 deutschsprachigen Einwohnern die für Deutschland wählten eine der höchsten Prozentnoten in Südtirol auf. Pfarrer Georg Sellemond sprach sogar in einem Brief vom 23. Jänner 1940 an meine Großmutter Anna Varesko geb.Unterhauser von 95% der deutschsprechenden Einwohner welche sich für Deutschland entschieden hätten.

Es sind dann wirklich einige kinderreiche Familien und etliche Einzelpersonen ausgewandert, insgesamt 181 Personen, aber der Großteil der sogenannten Optanten konnte kriegsbedingt, Gott Lob, im Heimatdorf verbleiben, und gar manchen Ausgewanderten ist es gelungen, wenn auch mit Schikanen verbunden, nach dem Krieg, wieder in die geliebte Heimat zurückzukehren.
1939 zählte die Gemeinde Truden 936 Einwohner, davon waren 793 Deutschsprachige und 142 Italienischsprachige.
Zu vermerken ist, dass von den verschiedenen Familien und Einzelpersonen, die damals ausgewandert sind, diese die letzten Namensträger ihres Stammes waren und somit ihre Familiennamen in Truden „ausgestorben" sind, wie die Carbonari, Demanega, Erler und Maringele.
Der aus Feldthurns stammende Geistliche Georg Sellemond welcher zur Zeit der unseligen Option Ortspfarrer in Truden war, musste für die deutschstämmigen Auswanderer ins Dritte Reich 1939/1940 für deren Ariernachweis (Ahnenpass) in zeitraubender Kleinarbeit die genealogischen Daten aus den Pfarrmatrikeln heraussuchen und die geforderten Tauf- und Trauscheine ausstellen.
In sechs Schulheften hat Pfarrer Sellemond diese Daten in Stammestafeln zusammengefasst. Die Hefte tragen den Titel „Auswanderer aus Truden". Damit wurden in anschaulicher Weise die Ahnenfolgen von 78 Familien erfasst, die bereit waren, wie es damals hieß, „dem Ruf des Blutes und des Führers zu folgen" und „Heim ins Reich" d.h. in das Deutsche Reich auszuwandern. Diese Unterlagen sind für die Ahnenforschung der Trudner sehr wertvoll, da bei der Erstellung der Ahnentafeln viel Kleinarbeit ersparet wird.

Pfarrer Sellemond begann am 23. Juli 1939 im „Expeditionsbuch" mit den Eintragungen der ausgestellten Tauf- und Trauscheine der Optanten, welche er dem bischöflichen Ordinariat in Trient, dem Truden bis 1964 unterstand, melden musste. So meldete er am 5. Oktober 1939, dass ca. 1000 Scheine (Dokumente) für 65 Familien, dies waren 266 Personen, ausgestellt wurden. Am 20. Jänner 1940 wurde dem Ordinariat mitgeteilt, dass bis Neujahr 1940 für weitere 190 Personen 850 Dokumente und für andere 25 Personen, vielfach Soldaten, 220 Scheine, insgesamt also 1070 Dokumente ausgestellt worden sind. Bis zum 4. Juni 1940 wurden dann noch einmal 130 Dokumente für 5 Parteien ausgestellt.
Im Monat September 1939, als der zweite Weltkrieg entbrannte, wurden am meisten Bescheinigungen beantragt, der Rekordtag war der 5. September 1939, an welchem der

Die Schützenkompanie Truden erinnerte an die Option mit einer „Kofferaktion“

Herr Pfarrer 157 Dokumente ausstellte, davon 102 Tauf- und Trauscheine für eine einzelne Großfamilie! Insgesamt hatte Pfarrer Sellemond somit 2114 Tauf- und Trauscheine für 511 Personen bzw. 115 Familien auszustellen. Man stelle sich eine solche Riesenarbeit und nervliche Belastung des „Dableibers“ Georg Sellemond als Seelsorger der Pfarrei Truden vor!

Im genannten Expeditionsbuch sind meist auch die Ortschaften angeführt wohin die Optanten abgewandert sind, so Dornbirn, nach Garmisch-Partenkirchen, Erfurt, Götzlez, Zwettl, Mittewald, Seefeld, Graz, Kolbwitz in Kärnten, Bad Gastein, Gerlos im Zillertal, Rottenegg bei Linz, nach Forsting im Kreis Wasserburg-Oberbayern, Waldheim in Oberösterreich., Klein Reifling in der Steiermark, Schwaz, Linz, Litzen-Steiermark, Hart bei Bregenz, Karlsruhe, Seitenstätten-OÖ., Reindorf-Leibnitz, Kleinreifling-Litzen, nach Pertisau am Achensee, Jenach in Tirol, Asten bei Enns in Oberösterreich, Klapitz- in Böhmen, Vorarlberg, Nesselwängle bei Reute in Ausserfern, Elsaß, Langenegg im Bregenzerwald, nach München, nach Wien und Steyer in Oberösterreich.

Im August 1997 und 1999 wurde im Auftrag von Pfarrer Johann Tasser das Pfarrarchiv geordnet. Dabei stieß man 1999 auf die sechs „Auswandererhefte“ mit den Ahnenfolgen und auf das „Expeditionsbuch“ in dem vom 7. Juni.1927 bis 11. Dezember 1947 auch die von Pfarrer Georg Sellemond ausgestellten Dokumente eingetragen sind.

Hanspeter Franzelin

Auswanderer aus Truden – Auszüge aus dem „Expeditionsbuches”

Untenstehend Beispiele aus der Transkription des „Expeditionsbuches“ mit den Namen der Auswanderer, wo auch die Orte vermerkt sind wo sie hingezogen sind. Die gesamte Transkription besitzt Hanspeter Franzelin.

	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	abgewandert nach
VATER	Ballweber Karl		Truden	Dornbirn
MUTTER	v. Tavonati Rosa		Michael-Eppan	
KINDER	Helga, Rosa	29.05.1934	Truden	
	Hermann, Alois	28.05.1938	Tesero	
	Josef, Karl	03.09.1939	Truden	
VATER	Zwerger Michael		Truden	Garmisch-Partenkirchen
MUTTER	Niederwieser Anna		Taufers	
KINDER	Josef		Atzwang	
	Varesco Georg		Truden	Erfurt

Betriebsvorstellung

Industrie-Nähtechnik Larger Patrick KG

Die Larger Patrick KG umfasst den Vertrieb, Service und Reparatur von Industrienähmaschinen/ Automaten, Schweißmaschinen, Zuschneide- Mess- und Ablängegeräten sowie Bügel- und Haushaltsmaschinen.

Die Larger Patrick KG umfasst den Vertrieb, Service und Reparatur von Industrienähmaschinen/ Automaten, Schweißmaschinen, Zuschneide- Mess- und Ablängegeräten sowie Bügel- und Haushaltsmaschinen. Im Bereich Nähtechnik liegt der Schwerpunkt vor allem in der Prozessoptimierung und im Finden von individuellen Lösungen für Gardinen- und Sitzmöbelherstellung, Automotive, Schuh- und Bekleidungsindustrie und Handwerk, Lederwarenherstellung, Sicherheitstechnik, Matrazenherstellung, Paragleiterherstellung/ Zubehör, Daunenbettenproduktion, Sonnenmarkisenherstellung und Lkw-Planen. Die Geräte finden neben klassischen Materialien wie Baumwollstoffen, Loden, Wolle, Filz, Syntetikgewebe und Leder auch Einsatz bei PVC, Plastik, Gummi u.a.

FIRMENGESCHICHTE

Nach der Ausbildung in Verona und zahlreichen Schulungen in Padua, Reggio Emilia, Mailand, Turin und Kaiserslautern begann die Tätigkeit des Technikers im Jahr 2000 hauptsächlich mit der Reparatur und dem Verkauf von Haushaltsnähmaschinen. Durch die Zusammenarbeit mit der Firma Dürkopp Adler AG aus Bielefeld und der Pfaff- Industriemaschinen GMBH aus Kaiserslautern verlagerte sich der Schwerpunkt der Tätigkeit wenige Jahre später in den Sektor Industrie –und Handwerk. Durch Zuverlässigkeit und serviceorientiertes Arbeiten hat sich der kleine Betrieb eine beachtliche Anzahl an Kunden in der gesamten Region erarbeitet.

Kontakt

Larger Patrick
Nähmaschinen & Bügelartikeln
Hörmannweg 2, 39040 Truden
Tel. 0471 869 091

www.duerkopp-adler.com
www.pfaff-industrial.com

Insri Vereine

A Dorfgemeinschoft sel konn man wol sogn,
weard va die vielen ehrnomtlichn Vereine gatrogn.

A Dorf una Vereine, war wie a Dorf una Lebm,
sel tat man erscht segn wenns dei nimmer tat gebm.

Gemeinschoftliche Erlebnisse beflügeln es kulturella Lebm,
wos sich dodurch olls beweg, ischt a Freid za segn.
A nieder hot die Meglichkeit mitzugestoltn
und konn derbei seine Fähigkeitn entfoltn.

Mir kennen stolz sein, in insern kloan Dorf sofl Leit za hobm
dei mit Freid und Begeischterung insra Kultur und insern Brauchtum
weitertrogn.

Pflichtbewusstsein, Komerodschoft und Freindschoft sein die Sailn
dei in an Verein va groaßer Wichtigkeit sein,
des Mitanonder verbindet und die Leit tretn füranonder ein.

Vereine vereinen,
ob sie groaß sein oder kloan,
wie in an groaßn Familie soll sich jeder fühln wie derhoam.

Margreth Unterhauser Bonell

KIRCHENCHOR ST. BLASIUS

Festlicher Cäciliensonntag in Truden

v.l.n.r. Alois Heinrich Stuppner, Kathrin Lochmann, Ilse Bonell Ebner, Luis Epp, Margareth Unterhauser Bonell, Marita Decarli Lochmann, Josef Weber

Die Feierlichkeiten zu Ehren der Hl. Cäcilia am 24. November 2019 begannen mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Truden. Gemeinsam mit fünf Bläsern der Musikkapelle Truden brachte der Kirchenchor die „Missa brevis in Es“ von Heinrich Walder zur Aufführung, an der Orgel begleitete Annemarie Untersteiner Grumer aus Aldein.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung verdienter Mitglieder im Rahmen der weltlichen Cäcilienfeier im Hotel Schönwies. Josef Vieider, der Obmann des Bezirkes Bozen des Südtiroler Chorverbandes, richtete zuerst herzliche Grußworte an alle Anwesenden - darunter auch Ehrenmitglied Hansjörg Finatzer - und nahm dann zusammen mit der Obfrau Marita Decarli Lochmann und ihrem Stellvertreter Hansjörg Epp die Ehrungen in aufsteigender Reihenfolge vor. Er dankte allen für ihr vorbildliches Wirken zum Wohle der Gemeinschaft. Kathrin Lochmann wurde die Ehrenurkunde für ihre 15-jährige Mitgliedschaft im Chor überreicht, Ilse Bonell Ebner und Marita Decarli Lochmann wurden für jeweils 25 Jahre im Dienste der Kirchenmusik ausgezeichnet. Für 60 Jahre unermüdlichen Einsatz für die Musik und den Chor erhielten Margareth Unterhauser Bonell, Luis Epp und Alois Heinrich Stuppner die Ehrenurkunde und die Marienplakette. Zu guter Letzt wurde Josef Weber für beeindruckende 65 Jahre Vereinstreue ausgezeichnet. Bezirksobmann Vieider würdigte die Geehrten für all ihre Bemühungen und Leistungen in den vielen Jahren und brachte seine Hochachtung zum Ausdruck.

Pfarrer Heinrich Guadagnini sagte allen ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für ihren Einsatz aus dem Glauben heraus und wünschte weiterhin viel Begeisterung beim Singen. Dabei verwies er auf die hl. Cäcilia, die für Christus und den Glauben ihr Leben gegeben hatte. In seinen Dankesworten hob Bürgermeister Michael Epp den Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft hervor. Die Tatsache, dass die Geehrten nicht die einzigen Vereinsmitglieder in ihren Familien sind und Vereinsinteressen oft vor Privatinteressen gestellt werden müssen, könne nicht hoch genug angerechnet werden. Chorleiterin Gaby Morandell zeigte sich erfreut über das gute Gelingen der heutigen Aufführung in der Kirche und wünschte weiterhin Zusammenhalt und eine gute Gemeinschaft.

Marienplakette

BÄUERINNEN

Herbstzeit ist Erntezeit!

Ein interessanter und lehrreicher Vormittag für alle Teilnehmer beim Melcher

Viele Krautköpfe müssen gehobelt werden

ERNTEDANKFEST IN TRUDEN

Das Erntedankfest ist ein Höhepunkt im Landwirtschaftsjahr und wird in Truden traditionell am 2. Sonntag im Oktober gefeiert. Als Zeichen des Dankes wird die Kirche zu diesem Anlass mit Feld- und Ackerfrüchten üppig geschmückt. So wurde bei der heiligen Messe am Sonntag, 12. Oktober, feierlich mitgestaltet vom Kirchenchor, in würdiger Weise für die Ernte und alles Gute gedankt. Anschließend luden die Bäuerinnen auf dem Kirchplatz zu einem Umtrunk ein, wo auch das geweihte Brot verteilt wurde. Dazu spielte die Musikkapelle einige Stücke und sorgte für einen festlichen Rahmen.

HERSTELLUNG VON SAUERKRAUT

Früher waren die Äcker in Truden voller „Kobes“ und der „Trudner Kobes“ weitum geschätzt. Die Krautköpfe sind nämlich besonders schön und fest. Einige ältere Trudner kümmern sich noch um den Erhalt des wertvollen Saatguts, welches aber leider eine Rarität geworden ist. Der Verkauf des „Kobes“ stellte eine wichtige Einnahmequelle dar und das Sauerkraut war eine wertvolle Speise für den Winter. Auch heute gibt es noch einige Familien in Truden, welche „Kobes“ anbauen und Sauerkraut herstellen. Die Bäuerinnen Ortsgruppe Truden lud am 23. Oktober alle Interessierten zum Melcherhof ein, um beim „Kraut einschneiden“ zuzuschauen. Irma, Heini und Martin Stuppner hatten alles vorbereitet und zeigten den interessierten Frauen die einzelnen Schritte in der Krautherstellung: Kobes putzen, schneiden und dann schichtweise ins Fass stampfen bis ordentlich Flüssigkeit ausgetreten ist. Nach jeder Schicht etwas salzen und nach Belieben auch bereits Kümmel untermischen. Zum Schluss wird alles luftdicht verschlossen, damit die Milchsäuregärung beginnen kann. Einschneiden sollte man das Kraut bei abnehmendem Mond, am

Die bunte Vielfalt an Feldfrüchten schmückte den Altar beim Erntedankfest

besten an einem Steinbocktag. Nach ca. 6 Wochen kann das erste Kraut herausgenommen werden. Diese Art der Konservierung wurde in Asien bereits im 7. Jahrhundert angewandt. Sauerkraut ist reich an Milchsäure, Vitamin A, B, C und Mineralstoffen und mit den Kohlgemüsen ein wichtiger heimischer Vitamin-C-Lieferant im Winter. Deshalb wurde es auch ganzjährig als Proviant in der Seefahrt eingesetzt, nachdem im 18. Jahrhundert entdeckt worden war, dass der Verzehr von Sauerkraut Skorbut verhindert. Außerdem fördert es eine gesunde Darmflora und Verdauung.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle nochmals an Irma, Heini und Martin Stuppner für die lehrreiche, interessante Vorführung und gastfreundliche Aufnahme.

VOLLVERSAMMLUNG

Die Vollversammlung der SBO-Truden findet am **Samstag, 18. Jänner 2020** mit Beginn um **14.30 Uhr** in der **„Kaser“** statt.

PFARRGEMEINDERAT

Gemeinschaftserfahrung bei Wallfahrt nach Maria Weißenstein

Um Zusammengehörigkeit und Verbundenheit zu stärken, lud der Pfarreienrat der Pfarreien Aldein, Truden, Radein und Altrei alle Gläubigen der genannten Pfarreien zur Wallfahrt nach Maria Weißenstein ein. Diese fand am Sonntag, 22. September 2019 statt. Zahlreiche Mitglieder der einzelnen Pfarrgemeinden folgten der Einladung, zu Fuß oder mit einem Fahrzeug. Johanna Matzneller, derzeit Vorsitzende des Pfarreienrates, begrüßte die vielen Gläubigen und dankte für deren Teilnahme. Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer Heinrich Guadagnini, die musikalische Mitgestaltung oblag dem Kirchenchor von Aldein, das Vorlesen der Lesung und Fürbitten bzw. den Ministrantendienst übernahmen Mitglieder der einzelnen Pfarreien. So sollen Weg und gemeinsames Ziel Ausdruck der Vernetzung sein und helfen, dass sich Pfarrangehörige der verschiedenen Orte kennenlernen und die Pfarrgemeinden enger zusammenwachsen.

Filmabend

Am Mittwoch, 25. September 2019 wurde zu einem Kinoabend der besonderen Art in die Pfarrkirche von Truden geladen. Gezeigt wurde der Film „Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes“. Ein Dokumentarfilm von Regisseur Wim Wenders, in dem das Oberhaupt der katholischen Kirche Fragen zu verschiedenen Themen wie Wirtschaft, Immigration, soziale Ungerechtigkeit, Familie und Glauben beantwortet hat. Als Moderator konnte Thomas Ebner, Mitarbeiter des Kath. Bildungswerk, gewonnen werden, der gekonnt und informativ durch den interessanten Abend führte.

Kerzenverkauf

Auch dieses Jahr vor Allerheiligen hat der Pfarrgemeinderat Kerzen verkauft. Der Erlös der Aktion fließt in die Kasse des PGR und wird für kleinere Ausgaben ihrer Tätigkeit verwendet. Ein herzliches Vergelt’s Gott allen, die so fleißig gebastelt haben und allen, die uns durch den Kauf der Kerzen unterstützt haben.

MUSIKKAPELLE TRUDEN

Vereinsausflug in die Steiermark

Die Musikkapelle Truden beendete den konzertreichen Sommer mit einem dreitätigen Vereinsausflug nach Bad Mitterndorf/Maria Kumitz im Salzkammergut (Steiermark). Es handelte sich dabei um einen Gegenbesuch, da die dortige Musikkapelle Kumitz vergangenes Jahr beim Trudner Almabtrieb zu Gast war.
Früh morgens am Freitag 13. September machte sich der rund dreißig köpfige Trupp auf die fünfstündige Busreise. Das erste Ziel stellte der Chiemsee dar: Gegen Mittag wurde dort eine Pause eingelegt.
Es folgte eine Schifffahrt vorbei an der Herren- und der Fraueninsel bis nach Chieming. Anschließend wurde die Busreise fortgesetzt und man erreichte gegen Abend Bad Mitterdorf. Am Ödensee tauchten noch einige Musikanten und -innen in das kalte Wasser ein. Nach dem Empfang durch die Musikanten der MK Kumitz wurde der Abend in geselliger Runde verbracht.

Am Samstag folgte die Fahrt auf die naheliegende Tauplitzalm. Auf rund 1.700 m Meereshöhe wurde die 6-Seenwanderung begangen, um anschließend auf einer typischen Almhütte einzukehren. Mit dem Bummelzug wurde der Rückweg zu einer unterhaltsamen Spazierfahrt. Am Abend stand der musikalische Höhepunkt an: Im Rahmen eines Dämmerungsschoppens durfte die MK Truden in der Mehrzweckhalle Knoppen ein Konzert zum Besten geben. Bei gemütlichem Beisammensein wurden Erfahrungen und Eindrücke mit den dortigen Musikfreunden ausgetauscht. Ein Festbesuch der Landjugend Bad Mitterndorf rundete den tollen Abend ab – auch wenn dieser für einige bis in die Morgenstunden andauerte.

Am Sonntagmorgen wurde noch die Skiflugschanze Kulm besichtigt. Der berühmte Kulm zählt zu den größten Sprungschanzen der Welt und stellt ein imposantes Bauwerk dar. Um die Mittagszeit wurde die Heimreise angetreten, schließlich traf die Musikkapelle spät abends müde, aber voller toller Eindrücke wiederum in Truden ein.

Kirchtagskonzert
Sa. 8. Februar
um 20 Uhr
im Vereinshaus
Truden

Impressum
Eigentümer & Herausgeber:
Gemeinde Truden im Naturpark
Erscheint vierteljährlich
Eingetragen beim Landesgericht Bozen, Nr. 10/2006 vom 6.7.2006
Presserechtlich verantwortlich:
Alex Maier
Schriftleitung und Lektorat:
Gemeinde Truden im Naturpark
Layout und Druck:
Effekt! GmbH, Neumarkt

Beiträge für die nächste Ausgabe an:
dorfzeitung@truden.eu
Redaktionsschluss: 15.03.2020

Cäcilienfeier

Die diesjährige Cäcilienfeier fand am Sonntag, 24. November statt. Im Rahmen derselben gestalteten der Kirchenchor St. Blasius und eine Bläsergruppe der Musikkapelle Truden gemeinsam die Messfeier, indem die Missa Brevis in Es von Heinrich Waldner aufgeführt wurde. Anschließend versammelten sich Musikanten und -innen samt Begleitung sowie die Ehrengäste – darunter die Ehrenmitglieder der MK Truden, die Vizebürgermeisterin Daniela Montagna sowie die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr und der Schützenkompanie – im Gasthaus Goldener Alder. In der Begrüßung dankte der Obmann Hermann Stuppner allen Mitgliedern für deren Einsatz sowie der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein und der Cassa Rurale Val di Fiemme für die finanzielle Unterstützung der Vereinstätigkeit.

Das Saxophonregister Elisabeth, Jana, Obmann Hermann, Ambra und Helene

Ambra Delvai, Manfred und Stefan Amplatz sowie Marlene Facchini mit jeweils sechs, Hartmann Pernter und Miriam Amplatz mit fünf sowie Hermann Stuppner mit drei Absenzen wurden als fleißigste Musikanten des abgelaufenen Musikjahres prämiert. Weiters wurden die Saxophone als fleißigstes Register ausgezeichnet. Auch wurden vier erfreuliche Neuaufnahmen genannt: Julia Thaler (Querflöte), Johannes Amplatz (Trompete), Daniel Larger (Schlagzeug) und Sibylle Daldoss (Marketenderin) schlossen sich dem Verein an.

Die fleißigsten Musikanten Hartmann Pernter, Miriam Amplatz, Hermann Stuppner

Den Höhepunkt fand die Feier mit der Dankesrede für die 50-jährige Mitgliedschaft von Hartmann Pernter bei der Musikkapelle Truden. Obmann Hermann Stuppner hob seinen Fleiß über die gesamten Jahre hervor, die Hingabe zur Blasmusik sowie die Bereitschaft immer wieder bei jeglichen Auftritten der Musikkapelle als auch verschiedenen Bläsergruppen dabei zu sein. Die offizielle Ehrung wird beim Kirchtagskonzert am 8. Februar nachgeholt, nachdem kein Vertreter des Verbandes Südtiroler Musikkapellen anwesend sein konnte. Ebenso sollte Valentin Pernter für seinen 10-jährigen Einsatz als Jugendleiter ausgezeichnet werden, auch diese Ehrung wird im Februar erfolgen. Abschließend wurde anhand von Fotos der Jahresrückblick präsentiert.

Die Musikkapelle Truden bedankt sich bei der Trudner Dorfbevölkerung für die entgegengebrachte Unterstützung und Spenden im abgelaufenen Jahr und wünscht allen ein gesegnetes neues Jahr 2020.

SCHÜTZENKOMPANIE TRUDEN

Gaudiabend der Unterlandler Jungschützen

Am 14. November 2019 organisierte die Jugendleitung des Schützenbezirks Süd-Tiroler Unterland zum dritten Mal einen „Gaudiabend" für Jungschützen im Schützenheim von Margreid. Bei diesem Event durften die Trudner natürlich auch nicht fehlen. Gemeinsam mit Hauptmann Günther und den Betreuern Uwe und Alexander ging es abends ins Tal. Mehrere Spiele und Aktivitäten waren bereits vorbereitet. Zunächst wurden die Jungschützen in Zweiergruppen eingeteilt, sodass die Kinder aus verschiedenen Dörfern zusammenkommen konnten. Bei Brett- und Aktionsspielen wurde Wissen unter Beweis gestellt, am Schießstand das Können und das treffsichere Auge. Nach einer kleinen Stärkung gab es auch eine Preisverteilung, bei welcher alle Teilnehmer prämiert wurden.

Dr. Josef Noldin - Gedenken an ein Vorbild in Sachen Zivilcourage

Am 15. Dezember 2019 versammelten sich wieder zahlreiche Abordnungen der Schützen in Salurn. Auch eine Abordnung der Trudner Schützen nahm daran teil.
Bereits seit mehreren Jahrzenten organisiert die Schützenkompanie Salurn eine Gedenkfeier zu Ehren von Dr. Josef Noldin. Doch wer war dieser Mann, dessen Todestag sich heuer zum neunzigsten Mal jährte? Dr. Josef Noldin kam am 25. November 1888 in Salurn zur Welt. Nach der Reifeprüfung im Franziskanergymnasium, die er mit Auszeichnung ablegte und dem anschließenden Wehrdienst, studierte er Jura in Innsbruck. 1912 beendete Noldin sein Studium, wiederum mit Auszeichnung, und wurde Rechtsanwalt.
Nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs wurde er umgehend eingezogen und kurz darauf schwer verwundet. 1915 kam der junge Kaiserjäger in russische Kriegsgefangenschaft, die er in Sibirien verbringen musste und die bis 1920 dauerte. Er wurde erst im Winter 1920 entlassen und konnte in seine Heimat zurückkehren, wo er schließlich im April 1921 ankam. Dr. Josef Noldin ließ sich als Anwalt in Salurn nieder.

Als die deutsche Sprache 1923 an den Südtiroler Schulen verboten wurde, half er maßgeblich beim Aufbau der sogenannten Katakombenschulen mit. Als deutschsprachige Lehrkräfte von der italienischen Polizei verhaftet wurden, verteidigte Noldin sie vor Gericht. Dafür wurde er 1927 verhaf-

tet und auf die Insel Lipari verbannt. Vor allem auf das Drängen Österreichs hin, wurde er am 12. Dezember 1928 aus der Verbannung entlassen und kehrte nach Salurn zurück, hatte jedoch Berufs- und Ausreiseverbot. Im Sommer 1928 infizierte sich Noldin in dem heißen Klima Liparis mit einem malaria-ähnlichen Fieber, die italienischen Behörden untersagten jedoch die Ausreise zu einer Heilbehandlung.
Im Alter von nur 41 Jahren starb Josef Noldin an den Folgen dieser Krankheit. Er wurde in Salurn begraben, auf seinem Grabkreuz durften nur seine Initialen stehen, so wollten es die Faschisten.
In der Nachkriegszeit wurden in Salurn, Leifers, Innsbruck, Wien und auch bei uns in Truden, Straßen nach Dr. Josef Noldin benannt um ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

EHRENAMT

Besuch im Jesuheim

Anfang Dezember war es wieder so weit: Freiwillige aus Truden und dem Unterland besuchten mit selbstgemachtem Weihnachtsgebäck die Bewohner des Jesuheims. Wie schon seit 28 Jahren wurden wir mit Freude erwartet und teilten das Gebäck in den jeweiligen Abteilungen aus. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie sich die Heimbewohner darauf freuen. Der Verwaltungsleiter Herr Christian Januth bedankte sich bei uns für den Besuch und das köstliche Gebäck.
Ein aufrichtiges Dankeschön geht an die Frauen aus Truden, welche vor 28 Jahren mit dieser Geste der Nächstenliebe begonnen und viele Jahre weitergetragen haben. Wer in der nächsten Adventszeit mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

ALKA
GETRÄNKE-BIBITE
Zur Verstärkung
unseres Teams suchen wir
ab sofort einen
Mitarbeiter mit Führerschein
ALKA Getränke
Montan | Tel. 0471 819 049

JUGENDGRUPPE AKTIV

Jahresrückblick 2018/19

Schon wieder ist ein Jahr vorbei – die Zeit verging so schnell. Auch heuer können wir wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.
Nach der Jahreshauptversammlung im Oktober 2018, die wir mit gemeinsamen Grillen und anschließendem Filmabend ausklingen haben lassen, sind wir mit Vorfreude in ein neues Jahr mit vielen geplanten Projekten gestartet.
Unser alljährliches Törggelen machte dabei den Anfang. Auf der Cisloner Alm verbrachten wir einen lustigen und geselligen Abend, wo es uns dank der Familie Ventura an nichts fehlte.
Wie jedes Jahr halfen wir dann bei der Caritas Kleidersammlungsaktion mit, bei der fleißig angepackt wurde.
Auch organisierte die Jugendgruppe am Nikolaustag das Treffen des Heiligen mit den Kinder auf dem Dorfplatz. Viele strahlende Gesichter erfreuten sich an den Lebkuchen und an den Süßigkeiten welche die Engel an alle Kinder verteilten.

Damit war dieses Jahr schon zu Ende und mit diesem starteten die Vorbereitungen für unser größtes geplantes Projekt.
Nach etlichen Jahren hatten wir uns in den Kopf gesetzt die „Kobesfete“ wieder zu veranstalten. Dank vielen fleißigen Helfer wurde diese Party zum vollen Erfolg, und wird auch sicherlich im nächsten Jahr wieder stattfinden!
Auch belebten wir eine alte Tradition wieder, welche innerhalb der Jugendgruppe etwas in Vergessenheit geraten war. Am 30. Juni machten wir uns auf den Weg zum Kreuz auf dem Trudner Horn und entzündeten das erste Mal nach 6 Jahren wieder das Herz-Jesu-Feuer.
Das Försterhittel, welches von der Jugend lange nicht mehr genutzt wurde, wurde neu in Schuss gebracht und gleich mit einem Grillabend einweiht.
Eine Gruppe nahm auch an dem heurigen Umwelttag teil, bei dem mit voller Motivation und Spaß mit angepackt wurde und fleißig Müll aufgesammelt wurde.
Die Caritas- Sammelaktion war auch heuer wieder auf dem Pflichtpro-

gramm der Jugendgruppe. Mit viel Spaß und Blödeleien waren die Säcke bald verstaut. Schockiert waren wir, als wir in einem Beutel Müll fanden. Soviel Respekt sollte man den Freiwilligen Helfen und der Sammelaktion aufbringen und seinen Müll selbst entsorgen!!!
Auch heuer neigt sich das Jahr wieder dem Ende zu, welches wieder mit der Jahreshauptversammlung und dem anschließenden Törggelen abgeschlossen wurde. **Auf ein neues, ereignisreiches Jahr 2020!**

Danny Desserra, Moritz Mittelberger, Leonie Stuppner, Michael Corradini, Felix Franzelin

Nun sind wir volljährig!

Wie bereits Brauch, feierten wir 2001-Geborenen am Stefanstag unsere Volljährigkeit. Bereits in den frühen Morgenstunden trafen wir uns für die Vorbereitungen. Anschließend besuchten wir den besinnlichen Wortgottesdienst, welcher von Dagmar Pernter vorbereitet und gestaltet wurde. Dafür sei ihr herzlich gedankt. Zum Frühstück lud die ehemalige Lehrerin Margit Haas ein – ein schöne Geste! Den Rest des Tages, welcher bis in die Morgenstunden andauerte, wurde ausgiebig gefeiert!

**Wir wünschen euch einen Weg,
den ihr gerne geht.
Einen Weg,
dessen Steine ihr nicht spürt
und den ihr leichten Fußes
beschreiten könnt.
Wir wünschen euch einen Weg,
der nicht endlos ist, einen Weg,
auf dem ihr euer Ziel vor Augen habt
– ein Ziel, das euch erfüllt.**

GRUNDSCHULE TRUDEN

Ein tolles Weihnachtskonzert – Grundschüler singen für einen guten Zweck

Am Freitag, den 13. Dezember fand im festlich geschmückten Vereinshaus von Truden das Weihnachtskonzert der Grundschule Truden statt. Der Saal im Vereinshaus war bis auf den letzten Platz besetzt. Alle waren sehr aufgeregt. Die bekannte Band „Nice Price“ begleitete die Kinder der Grundschule Truden mit ihren Instrumenten. Gemeinsam sangen sie nach vielen anstrengenden Proben wunderschöne Weihnachtslieder in deutscher und in englischer Sprache. Mit der Aufführung wollten sie die Projekte in Äthiopien unterstützen, welche George Mc. Anthony betreut hatte und Geld sammeln für den Bau von Schulen, Brunnen und Wasserleitungen in diesem armen Land. Auf dem Programm standen fünfzehn Lieder. Bei einem Lied sangen Sophia, Amy und Katharina sogar ein Solo. Die anderen Kinder begleiteten die Band bei den Refrains. Alle Zuhörer waren begeistert und klatschten mit. Es war ein toller Abend für alle Beteiligten. Nach dem Konzert gab es noch ein leckeres Buffet, das die Eltern vorbereitet hatten. Es war ein gelungenes Konzert. Alle Zuhörer haben fleißig gespendet, sodass die Caritasgruppe eine hohe Geldsumme an freiwilligen Spenden überweisen konnte.

Lena Franzelin

„Was wir auch
in dieser Welt
erlangen mögen,
ist doch die Liebe
das höchste Glück.“
Philipp Otto Runge

Ein kleines Licht soll den weiteren gemeinsamen Weg begleiten.
Zum Hochzeitsjubiläum wünscht das KFS Team Zweigstelle Truden alles Glück der Welt und viele Jahre voller Liebe!

BIBLIOTHEK

Jahresrückblick

Wieder ist ein Jahr vergangen und in unserer Bibliothek war einiges los:

- Wir feierten den Vatertag mit Vorlesen und kleinem Umtrunk
- Es wurde emsig genäht und dabei entstanden kleine Meisterstücke
- Wir belohnten die sportlichen Teilnehmer an einem der Balancetage mit leckeren Köstlichkeiten und „vitalen“ Büchern und Zeitschriften
- Im Sommer summte es in der Bibliothek rund um die „Bienenstation“ und den Honiggläsern
- Es wurde auch fleißig für die Sommerleseaktion gelesen und für die Grundschüler gab es ein lustiges Abschlussfest in Castelfeder
- Im August fand auch das Audit statt, bei dem wir sehr gut abschnitten
- Im Herbst hörten wir bei einem Vortrag von Magdalena Gschnitzer wie wichtig Plastikvermeidung für unsere Umwelt ist
- Den Abschluss bildete wiederum der Bergadvent, bei dem wir viele gespannte und begeisterte kleine Zuhörer hatten

Danke an alle fleißigen Mitarbeiterinnen, die dazu beitragen, dass es nie langweilig wird! ...und Danke an die Gemeindeverwaltung, die immer ein offenes Ohr hat und uns bei allem unterstützt!

Figuren die sprechen können? Ein Löwe der eine Geschichte erzählt?

Jetzt neu in der Bibliothek!

Die Toniebox ist ein Abspielgerät für Hörspiele, das schon von kleinen Kindern problemlos bedient werden kann. Außer zwei Knöpfen in Ohrenform für die Lautstärke gibt es keine Bedienelemente
Der gut gepolsterte Würfel ohne Ecken und Kanten funktioniert nicht mit CDs oder USB-Stick sondern mit eigenen Tonie-Figuren.

Diese Figuren gibt es jetzt in der Bibliothek auszuleihen.
Jene, die eine Toniebox zu Hause haben, finden bei uns eine Auswahl an Hör-Figuren, die von den Erfindern auch noch sehr schön und detailgetreu konstruiert wurden: vom Räuber Hotzenplotz, Wickie bis zum Liederzug ist vieles dabei...
Kommt vorbei und holt sie euch!

MINISTRANTENGRUPPE

„Wie ein Licht“ - 8 neue Ministranten

Beim Gottesdienst am 10. November 2019, haben sich 8 Kinder bereit erklärt, den Ministrantendienst zu übernehmen. Es ist immer eine Freude, wenn Mädchen und Jungen einen so wichtigen Dienst in der Kirchengemeinschaft übernehmen und dies wurde bei dieser Messe von unserem Herrn Pfarrer besonders unterstrichen.
Wir brauchen junge Menschen, die gegen so manche Dunkelheit in der Welt leuchten möchten! Ein Mädchen und 7 Jungen leisteten ihr Ministrantenversprechen und die Minileiter Elke und Helmut überreichten ihnen ihr persönliches Ministrantenkreuz. 5 Ministranten werden in der Kirche von Kaltenbrunn und 3 in der Trudner Pfarrkirche ihren Dienst leisten.
Als kleine Sterne am Himmel der Kirchengemeinschaft leuchten ab sofort: Alex Pfitscher, Annika Franzelin, Damian Daldos, Daniel Daldoss, Felix Kaufmann, Lorenzo Varesco, Matthias Ebner und Mike Gummerer.

Danke Johanna

Liebe Johanna, ein herzliches Vergelt´s Gott für Deine wertvolle, ehrenamtliche Arbeit. Du warst den Kindern und Jugendlichen in mehr als 10 Jahren als Ministrantenleiterin von Kaltenbrunn nicht nur Wegbegleiterin sondern auch Vorbild und Freundin. Du sollst den Wind der Minis auch weiterhin in Deinem Rücken spüren und die Zeit und das Glück, das Du verschenkt hast, soll zu Dir zurückkommen. Danke für alles!
Elke Franzelin hat sich bereit erklärt, den Dienst von Johanna zu übernehmen und dafür ein großes Dankeschön und viel Freude mit der neuen Aufgabe!

Sternschnuppen der guten Wünsche

Auch heuer hat sich auch die Ministrantengruppe aktiv am Bergadvent beteiligt und an den beiden Sonntagen Weihnachtswünsche mit Hilfe von Sternschnuppen erfüllt. Die kleinen Zettelchen mit den Wünschen wurden sorgsam zusammen mit einem selbstgebastelten Stern, den sie zu einer Sternschnuppe verwandelt haben, an die Besucher verschenkt – in der Hoffnung, dass ihre Weihnachtswünsche in Erfüllung gehen!

Die Kinder haben Vielen dabei geholfen, diese oftmals hektische Vorweihnachtszeit in eine etwas besinnlichere Zeit zu verwandeln. Sie haben versucht den Geist der Weihnacht einzufangen. Weihnachten ist nämlich kein Zeitpunkt und auch keine Jahreszeit, es ist eine Gefühlslage. Frieden und Wohlwollen in seinem Herzen zu halten, barmherzig zu sein, das ist der wahre Geist von Weihnachten.

Kinderfest 2019

Am Samstag, 11. Mai fand in der Festung Franzensfeste das Kinderfest der Katholischen Jungschar Südtirol statt. Da durften die Trudner und Kaltenbrunner Ministranten natürlich nicht fehlen! Mit einem eigens vom Jugenddienst Unterland eingesetzen Bus sind wir nach Franzensfeste gefahren, um mit ungefähr 1.200 Jungschar- und Ministrantenkindern und 300 Begleitpersonen einen Tag voller Spiel und Spaß zu verbringen.
An 33 Ecken konnten sich die Kinder kreativ austoben, gemeinsam spielen, Neues lernen und ihr Geschick unter Beweis stellen. So gab es u. a. einen Bobbycar-Parcours, Riesenspiele, Karaoke, Puppentheater, Ritter-Memory, eine Melkstation, bei der die Kinder das Kuhmelken erlernen konnten und vieles mehr. Die Kinder wurden auch mit kulinarischen Leckereien versorgt. Eröffnet wurde das Kinderfest mit einer Wortgottesfeier von Bischof Ivo Muser und Kinder- und Jugendseelsorger Shenoy M. Varghese. Auch Landeshauptmann Arno Kompatscher besuchte das Kinderfest und gab beim Seilziehen und bei anderen Spielen sein Bestes.
Am Nachmittag, genau als es zu regnen angefangen hat, sind wir glücklich und müde mit dem Bus wieder nach Hause gefahren.

CIRCOLO ANZIANI SAN LUGANO

Pranzo di Pesce

Nel mese di novembre il Circolo Anziani San Lugano ha organizzato un pranzo di pesce. Partiti al mattino siamo arrivati a Padova, abbiamo visitato la Basilica del Santo e Prato della valle con le sue belle statue, quindi siamo ripartiti per Mirano. Quando siamo arrivati al ristorante Venexian una bellissima sorpresa, fuori una bellissima barca, siamo entrati e sembrava di essere a Venezia, ponti, acqua, barche case dipinte. I tavoli sulle barche, dappertutto qualcosa che ricordava Venezia. Il pranzo é stato ottimo, i proprietari molto gentili e sempre con la fisarmonica di Bruno ci siamo divertiti molto. Grazie a tutti. *Elsa*

Fico e Bologna

Il Circolo Anziani San Lugano ha organizzato nel mese di aprile una gita di due giorni a Bologna e al parco alimentare Fico. Il primo giorno abbiamo visitato l'abbiazia di Nonantola e la città di Bologna, molto bella e interessante. Il secondo giorno abbiamo visitato il parco-alimentare del Fico, la filiera del grana, del prosciutto, della mortadella, la pasta fatta a mano e molte altre cose interessanti. Alla sera siamo tornati a casa tutti molto soddisfatti.
Grazie a tutti! *Elsa*

Isola d'Elba

Ad ottobre il Circolo Anziani San Lugano ha organizzato quattro gironi all'isola d'Elba. Partiti molto presto al mattino siamo arrivati a Piombino dove ci aspettava un ottimo pranzo, nel pomeriggio siamo saliti sul traghetto e siamo scesi a Portoferraio, da dove il pullman ci ha portato a Marciana Marina in un bellissimo albergo. Il giorno dopo abbiamo fatto il giro dell'isola fermandoci nei posti più belli. Il terzo girono abbiamo visitato le residenze di Napoleone, la miniera e siamo saliti al monte Capanne con la bidonvia. Dalla cima una vista stupenda su tutta l'isola. Il quarto girono abbiamo visitato Portoferraio, quindi ci siamo imbarcati e dopo un'altro ottimo pranzo siamo rientrati a casa. Grazie per la compagnia.

Elsa

GRAZIE

Il direttivo del Circolo Anziani di San Lugano coglie l'occasione per ringraziare, il Sindaco, la vice sindaco e tutta l'amministrazione comunale per tutte le possibilità che ci danno per portare avanti questo circolo.
Grazie di cuore e Buone Feste

Agritur Sol de Montaldo

Il circolo Anziani di San Lugano ha organizzato nel mese di settembre una giornata vicino ad Affi, all'Agritur Sol De Montaldo. Partiti verso le dieci siamo arrivati in questo posto bellissimo, siamo stati accolti con un aperitivo e tartine buonissime, più tardi ci siamo seduti e abbiamo mangiato un antipasto di salumi e verdure e poi una grigliata favolosa di carne e verdure, il tutto con dell'ottimo vino fatto dai proprietari, alla fine un ottimo dolce. Nel pomeriggio ci siamo divertiti con la fisarmonica del nostro Bruno e alla sera siamo tornati a casa con l'intenzione di tornarci tutti contenti. Grazie.

Elsa

CARITAS E I GIOVANI SAN LUGANO

Raccolta Caritas

Anche quest' anno il gruppo giovani di San Lugano in collaborazione con la Parrocchia si è messo a disposizione per la raccolta degli indumenti usati destinati alla Caritas, passando lungo tutte le vie del paese. Che sia lo spirito del volontariato ad unirci tutti assieme in perfetta armonia.
Grazie ragazzi!

REPEZINE

È tornato il mercatino delle Repezine

Per il paese di San Lugano è diventato ormai una tradizione consolidata il mercatino dell'associazione delle Repezine, che ogni anno si svolge la prima domenica di Avvento. Molte sono le persone del paese, ma anche da fuori, che hanno comprato gli originali manufatti nati dalle mani delle signore che compongono il gruppo. Si potevano acquistare corone dell'avvento, che andavano incontro al gusto più classico ma anche a quello più moderno, candele in legno e centritavola di tessuti particolari, decorazioni natalizie da appendere e altri oggetti come berretti e borse. Un lavoro che ha impegnato le "artigiane" del gruppo per tutto l'anno, ma che ha dato grande soddisfazione visto il successo della vendita. Gli articoli sono stati molto apprezzati dai visitatori che hanno così permesso con il ricavato, di devolvere una cospicua cifra ad una famiglia della zona, che in questo momento ha bisogno dell'aiuto di tutti.

Neue sonnige 3-Zimmerwohnung

mit freier Aussicht samt neuer Küche, großzügigem Wohnzimmer und Balkon direkt **zu verkaufen**

Preis: 210.000 €
Tel: 345 178 26 58

Frommer IMMOBILIEN

LIGNOALP®

Holz ist unsere Leidenschaft! Wir sind ein renommiertes, modernes und innovatives Unternehmen im Bereich Holzbau und Holzhandel.

Du hast Power und immer alles im Griff? Und man kann sich richtig gut auf dich verlassen? Dann bist du bei uns genau richtig! Bewirb dich als

LAGERIST/STAPLERFAHRER
für unseren Standort Deutschnofen

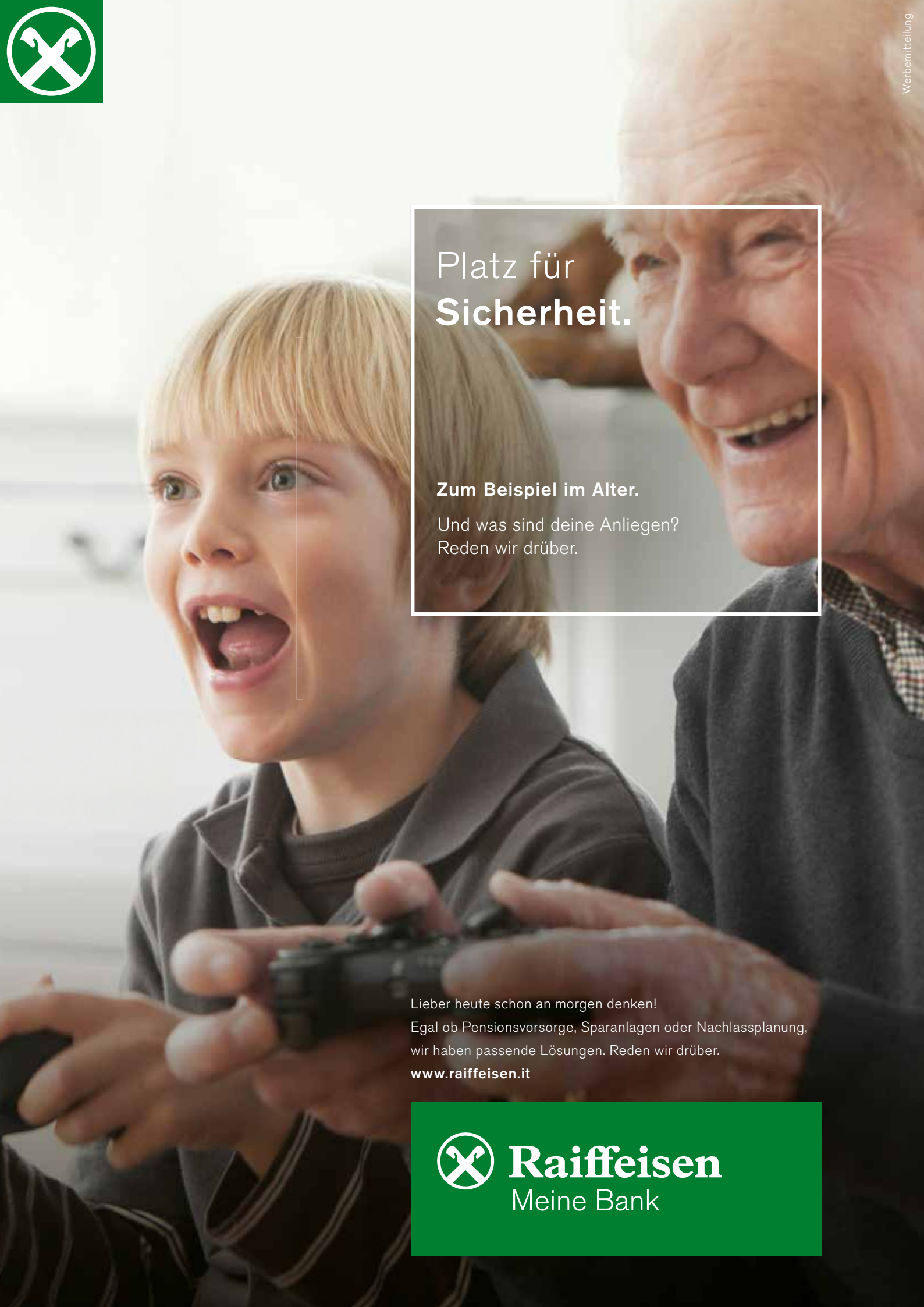
Deine Hauptaufgabe ist die Be- und Entladung der Lkws mittels Gabelstapler. Dabei überprüfst du die Ware auf Schäden und Vollständigkeit und bist für die Ladungssicherung mitverantwortlich. Außerdem sorgst du für die pünktliche und korrekte Kommissionierung und Bereitstellung von Materiallieferungen, organisierst den Lagerplatz und lagerst die Materialen fachgerecht.

Idealerweise hast du bereits Lagerlogistik-Erfahrung in der Holzbaubranche, bist im Besitz eines Staplerführerscheins und bringst Fahrerfahrung auf verschiedenen Gabelstaplermodellen mit.

Bewirb dich jetzt! www.lignoalp.com/jobs
Heidi Capovilla jobs@lignoalp.com T 0471 619303

DAMIANI-HOLZ&KO AG — Julius-Durst-Straße 68 — 39042 Brixen

Werbemitteilung



Platz für **Sicherheit.**

Zum Beispiel im Alter.

Und was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Lieber heute schon an morgen denken!
Egal ob Pensionsvorsorge, Sparanlagen oder Nachlassplanung, wir haben passende Lösungen. Reden wir drüber.
www.raiffeisen.it

Raiffeisen
Meine Bank